



Zeitungen, die sich solche Sensationen nicht gern entgehen lassen, wird man doch den Meldungen mit einiger Vorsicht gegenüber stehen und abwarten müssen, was sich bei den Untersuchungen bewahrheitet. Aber man kann jetzt schon sagen, daß doch vieles im Staate Preußen mehr oder minder saul war und ist. Man muß eine gründliche Untersuchung in beiden Fällen verlangen und man darf hoffen, daß von der Regierung Maßnahmen getroffen werden, die eine Verschleppung öffentlicher Gelder, wie es hier der Fall zu sein scheint, in Zukunft verhindern!

Der Beschluß der Botschafter-Konferenz.

Paris, 2. Jan. Die Botschafterkonferenz hat ihre Sitzung über die Frage der nördlichen Räumungszone abgehalten. Das veröffentlichte amtliche Kommuniqué ist nur sehr kurz und besagt lediglich:

- 1. daß die Botschafterkonferenz den alliierten Regierungen den Text derjenigen Note zugestellt hat, die die Konferenz auf Grund ihrer Instruktionen ausgearbeitet hat, und
2. daß diese Note durch Vermittlung der Vertreter der alliierten Regierungen der deutschen Regierung zugestellt werden soll.

Die Note wird erst nach dieser Demarche veröffentlicht werden. Dielem Kommuniqué kann noch hinzugefügt werden, daß die Übermittlung der Note an die deutsche Regierung voraussichtlich am 5. oder 6. Januar erfolgt, und daß die Note die Mitteilung enthält, daß die Kölner Zone nicht zum 10. Januar geräumt wird.

Paris, 2. Jan. (Drabtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Wie die Blätter melden, wird die Note der Botschafterkonferenz in der Räumungsfrage der deutschen Regierung wahrscheinlich am heutigen Freitag überreicht werden. Der Inhalt der Note wird in mehreren Blättern dahin ausgelegt, daß mit Deutschland ein Kompromiß möglich ist. „Echo de Paris“ schreibt, es hätte sich zwei Töseln gegenüberstanden, die französische und die englische. Es sei ein Kompromiß auf der Grundlage zustande gekommen, daß erklärt wird, Deutschland habe die im Versailles Vertrag vorgegebenen Verpflichtungen nicht in zufriedenstellender Weise erfüllt. Dies werde ihm auch bis zum 10. Januar materiell unmöglich sein. Für den Augenblick werde die Räumung daher „provisorisch“ hinausgeschoben werden, bis nach dem endgültigen Bericht der Kontrollkommission entschieden werden könne, was Deutschland noch erfüllen müßte. Das Blatt fügt hinzu, die Entscheidung werde durch diesen Kompromiß auf drei bis vier Wochen hinausgeschoben.

Paris, 2. Jan. Eine Nachrichtenagentur aus London berichtet, es sei höchst wahrscheinlich, daß die von der Botschafterkonferenz am Mittwochabend festgelegte Note der deutschen Regierung noch nicht überreicht wird. In autoritativen Kreisen habe man gestern Abend erklärt, die englische Regierung wüßte einige Abänderungen an dem vorläufigen Text des Dokuments vorzunehmen.

Der Beamtenbund gegen die Verlängerung der Besetzung Kölns.

Köln, 2. Jan. (Eig. Drabtmeldung.) Der Landesverband Rheinland vom Deutschen Beamtenbund richtete an die Regierung eine Eingabe, in der er gegen die Verlängerung der Besetzung Kölns Einspruch erhebt und auf die moralischen Schäden hinweist, die die Nichtbefreiung internationaler Verträge auf die Bevölkerung haben müßte. Er fordert von der Regierung ernerliche Maßnahmen, um die Aufhebung der Besetzung zu erlangen.

Die deutsch-französischen Wirtschaftsverhandlungen.

Paris, 2. Jan. (Drabtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Gestern fand die deutsch-französische Handelsvertragsverhandlung durch die Delegationen wieder aufgenommen worden. Es wurde beschlossen, vom 2. Jan. ab Verhandlungen mit den Sachverständigen über die Bestimmungen zu führen, über die bis jetzt Verhandlungen noch nicht stattgefunden haben, und über die Positionen, bei denen bisher ein Ergebnis noch nicht erzielt werden konnte. Die Ergebnisse der ersten Aussprache sollen überprüft werden. Die französische Delegation soll nach einer Agenturenmeldung mit der Ausarbeitung eines Entwurfs über das Abkommen beauftragt werden.

Paris, 1. Jan. Wie berichtet wird, ist der neue französische Zolltarif, der in Kraft gesetzt werden soll, wenn der diesbezügliche der Kammer bereits vorgelegte Gesetzentwurf angenommen sein wird, den deutschen Handelsvertreterdelegationen mitgeteilt worden. Diese hätten wegen der Erhöhung der Zölle für eine große Anzahl von Artikeln Einwendungen erhoben und gebeten, diesen Tarif eingehender zu prüfen, um alsdann im ganzen dazu Stellung zu nehmen.

Die Verhandlungen mit Italien.

Berlin, 2. Jan. (Eig. Drabtmeldung.) Wie wir erfahren, werden die deutsch-italienischen Handelsvertragsverhandlungen am morgigen Samstag in Rom wieder aufgenommen. Die deutschen Delegierten sind bereits abgereist. Ihre Führung liegt in Händen des Ministerialdirektors von Stockhammer.

Die Regierungsbildung.

Berlin, 2. Jan. (Eig. Drabtmeldung.) Am heutigen Freitag dürften, wie bereits angekündigt, die Verhandlungen über die Regierungsbildung wieder aufgenommen werden. Für die Fraktionen hat sich, da sich während der Weihnachtsferien nichts geändert hat, keine neue Lage ergeben. Der Reichspräsident wird wahrscheinlich Gewicht darauf legen, daß am Freitag und Samstag in Verhandlungen mit den Führern der Fraktionen die Lage so weit geklärt wird, daß sich die Fraktionen am Montag mit neuen Vorschlägen befassen können. Eine Vertrauensfrage des Reichspräsidenten Wirth mit der Kabinettsbildung ist bisher noch nicht erfolgt. Man nimmt an, daß die beiden stärksten Parteien über die Möglichkeit ihrer Koalition zu bilden, nochmals abzuhandeln werden. Die Deutsche Volkspartei dürfte an ihrem bisherigen Standpunkt festhalten. Wie wir aus Zentrumskreisen erfahren, ist das Zentrum nicht bereit, an seiner bisherigen Stellungnahme etwas zu ändern. Die „Reit“ nimmt für diesen Fall an, daß der Reichspräsident den Versuch machen wird, eine überparteiliche bürgerliche Regierung zu bilden, ohne Anlehnung an die Fraktionen.

Berlin, 2. Jan. (Eig. Drabtmeldung.) Wie am 31. Dezember hatte der Reichspräsident dem Reichspräsidenten über die Regierungsbildung eine abschließende Entscheidung mitgeteilt. Eine abschließende Entscheidung ist noch nicht getroffen und auch für die nächsten Tage noch nicht zu erwarten.

Einspruch des Reichs gegen die Beamtengehälter in Baden.

Karlsruhe, 2. Jan. (Eig. Drabtmeldung.) Gegen die von der badischen Regierung mit Zustimmung des badischen Landtages durchgeführte Neuregelung der Beamtengehälter hat der Reichspräsident Einspruch erhoben. Die Neuregelung in Baden weicht von der im Reich insofern erheblich ab, als die Gehälter der unteren Gruppen nicht um 12 Prozent, sondern um 20 Prozent erhöht worden sind. Die Anwesenheit kommt nun vor das für solche Fälle vorzulegende Reichsgericht in Leipzig, und zwar wird die Verhandlung am 17. Januar stattfinden.

Neujahrsempfänge in Berlin.

Berlin, 1. Jan. Reichspräsident Ebert empfing am Neujahrstag in der üblichen Weise die Chefs der hiesigen fremden diplomatischen Vertretungen. Die Glückwünsche des diplomatischen Korps brachte der apostolische Nuntius Mgr. Facelli als Doner zum Ausdruck. Er lasse u. a.: „Wir sind glücklich, die Morgenröte dieses neuen Jahres zu begrüßen als eine Morgenröte des Wiederaufbaus und des Fortschritts. Der Mensch bebte, Erde, Wasser und Luft mitern, die friedlichen Erzeugnisse der Willensmacht und die wunderbaren Fortschritte der Technik auf alle Gebiete der Natur aus, die herrlichen Lustjahre der verschiedenen Länder erheben sich ohne Furcht in den Weltentraum, es kündet die Entfernung zwischen den fernsten Völkern und Ländern. Möchten mit Hilfe der Fortschritt diese hervorragenden Erfolge des Unterbaus bilden für einen engeren Zusammenhalt, für eine innigere und herzlichere Brüderlichkeit zwischen den Völkern, möchten sie das Wahrzeichen eines mächtigen Emporstiegs der Seelen sein zu den höheren Regionen der Wahrheit, Gerechtigkeit und Güte. Von diesen Gedanken erfüllt, entbietet das vereinte diplomatische Korps Ihrer Berlin und dem deutschen Volke die warmsten Wünsche für Gelingen und Glück.“

Der Reichspräsident

erwiderte u. a. mit folgenden Worten: Nehmen Sie meinen aufrichtigsten Dank entgegen für die Glück- und Segenswünsche, die Sie im Namen des diplomatischen Korps dem deutschen Volke und mir auszusprechen die Güte hatten. Es ist mir eine lebhaft begrüßte, mit Ihnen feststellen zu können, daß im vergangenen Jahr an der Behandlung schwerwiegender internationaler Fragen in einem Geiste gearbeitet worden ist, der die Hoffnung auf eine Lösung im Wege der Verständigung und Verständigung neu belebte. Möge der Wille zur Gerechtigkeit und der Geist des Friedens auch im kommenden Jahre die Regierungen bei den nach der Lösung stehenden Entscheidungen befeuern und möge so das, was im vergangenen Jahre erfolgreich begonnen wurde, auch im kommenden Jahre allmählich weitergeführt werden. Auch die Fragen, deren Regelung noch offen steht und deren Lösung der nächsten Zeit vorbehalten ist, sind von schwerwiegender und weittragender Bedeutung für die Zukunft nicht nur Deutschlands, sondern auch Europas und der Welt; es wird der Anstrengung aller Regierungen und aller Völker bedürfen, um auch hier den Geist des Rechts und des Friedens den Weg bestmöglich zu lassen, auf dem die europäische Ordnung endgültig wiederhergestellt werden soll.

Hierauf begrüßte der Reichspräsident die einzelnen Botschafter, Gesandten und Geschäftsträger und wuschelte mit ihnen Neujahrswünsche. Bei dem Empfange waren der Reichsminister Dr. Stresemann und Staatssekretäre Dr. v. Schubert und Dr. Weisner zugegen.

Im Anschluß hieran wurden der Reichsminister, die Reichsminister und die Staatssekretäre empfangen.

Reichsminister Wirth

hielt folgende Ansprache: Zum neuen Jahre entbiete ich Ihnen, Herr Reichspräsident, im Namen der Reichsminister, die Sie nach dem Austritt des Kabinetts mit der vorläufigen Weiterführung der Geschäfte betraut haben, die aufrichtigsten Glückwünsche. Der Jahreskreis dürfte ich hier den Wunsch ausdrücken, das Jahr 1924 möge ein erfolgreiches sein für den Wiederaufstieg unseres Volkes und Reichs. Dieser Wunsch hat sich wenigstens zu einem Teile erfüllt. Unsere Wirtschaft hat, wenn auch unter Überwindung schwerer Krisen, wieder festen Boden gewonnen, die Arbeitslosigkeit hat abgenommen und die Bevölkerung des besetzten Gebietes, deren Schicksal Sie, Herr Reichspräsident, mit ganz besonderer Anteilnahme verfolgen, hat erfreulicherweise eine Erleichterung ihrer Lage erfahren. Leider scheitern die Erwartungen, die wir nach dem Abbruch der Londoner Verhandlungen hegen durften, zu Beginn des Jahres 1925 zunächst nicht verwirklicht zu werden. Nach den uns vorliegenden Nachrichten müssen wir annehmen, daß die alliierten Mächte den im Versailles Vertrag für die Räumung der ersten Rheinlande vorgesehene Termin, den 10. Januar 1925, nicht einhalten wollen, und zwar aus Gründen, die wir nicht anerkennen können. Dieses Unrecht ist für uns eine unerwartete Enttäuschung und schafft zweifellos eine ernste Lage. Ich kann nur dringend der Hoffnung Ausdruck geben, daß aus dieser Lage noch ein Ausweg gefunden wird. Dies kann aber nur auf dem Wege gegenseitiger Verhandlung und Verständigung geschehen. Im kommenden Jahr muß deshalb dieser Weg der friedlichen Verständigung zwischen den Nationen, der in London mit Erfolg beschritten wurde, wieder gefunden werden. Möge aber auch das deutsche Volk, dessen ganze Kraft in den Dienst des Wiederaufbaus gestellt werden muß, sich nicht in unnötigen und vermeidbaren Parteikämpfen entzweien. Dann werden die Schatten, die im Augenblick das Jahr 1925 noch zu verdunkeln scheinen, wieder schwinden und wir werden dem Ziele näher kommen. Für das Sie, hochverehrter Herr Reichspräsident, dies Ihr helles Können und Wollen einsetzt haben: ein einiges und freies deutsches Volk und Reich inmitten eines friedlichen Europas!

Der Reichspräsident

erwiderte die an ihn gerichteten Glückwünsche mit Worten des Dankes und fuhr fort: „Das abgelaufene Jahr ist, wie ich mit Befriedigung am heutigen Tage feststellen kann, in jeder Beziehung ein Jahr fortschreitender Gesundung und Fortschritt für unser so lächer geprüftes Vaterland gewesen; unsere Währung, unsere Staatsfinanzen, unsere Wirtschaft sind von den bösen Ercheinungen und Nachwirkungen der Inflation befreit und wieder auf feste und zuverlässige Grundlagen gestellt, und das Leben unserer Volksgenossen im besetzten Gebiet ist erleichtert worden. Doch diese Fortschritte erreicht werden konnten, verdankt Deutschland in erster Linie der Tapferkeit und dem Verantwortungsbewußtsein, mit denen Sie, Herr Reichspräsident, und Ihre Ministerkollegen, Ihre hohen Ämter verwaltet haben; es ist mir eine lebhaft Genugung, dies hier am heutigen Tage im Gefühl herzlich dankbarer und aufrichtiger Anerkennung auszusprechen zu können. Sie sprachen, Herr Reichspräsident, von der ersten Sorge, mit der das neue Jahr beginnt, noch dem wir den Anfang der Beitreibung des Rheinlandes erhoffen. Alle Deutschen, welcher Parteirichtung sie auch angehören mögen, sind hier einig in dem Gefühl bitterer Enttäuschung und dem Bewußtsein eines uns angehenden neuen schmerzlichen Unrechts. Unter einer Begegnung, die wir noch nicht kennen und noch nicht nachprüfen können, von deren Gerechtigkeit wir aber alle überzeugt sind, soll uns, dem einzig wirklich entzweifelnden Volke in einem sonst noch waffenstumm Europa, das verlag werden, was in dem so unendlich harten Friedensvertrag allein zu unseren Gunsten enthalten ist; die Räumung besetzten deutschen Bodens. Unter aller dieser Umstände am heutigen Neujahrstag ist der, daß der Geist der Gerechtigkeit und der Wille zur Verständigung der Völker obwalten möge über die Idee der Macht und Gewalt, und daß uns und unseren Brüdern am Rhein und Ruhr das werde, worauf wir Anspruch haben: Recht und Freiheit!“

Endlich übermittelten Reichspräsident Ebert, Reichsminister Dr. Stresemann und Reichsminister Dr. Wirth dem Reichspräsidenten im preussischen Staatsministerium Koblenz, der thüringische Minister Wenzel und der bayerische Staatsrat v. Wolf als Vertreter des Reichstags die Glückwünsche dieser Körperschaft. Generaldirektor Oelz und die Staatssekretäre Bogt und Kumbier brachten daran anschließend die Glückwünsche der Hauptverwaltung und des Personals der Reichsbahnverwaltung. Für die Wehrmacht waren erschienen General v. Seekt und Konteradmiral Kahlert, die dem Reichspräsidenten die Glückwünsche des Meeres und der Marine aussprachen.

Pariser Friedensreden.

Paris, 2. Jan. (Drabtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Gestern vormittag ist das diplomatische Korps vom Präsidenten der Republik in feierlicher Zeremonie empfangen worden. Der Doner, der apostolische Nuntius Ceretti, führte etwa folgendes aus: Die Völkern konnten nach dem letzten Kriege die Illusion haben, daß der Friede endlich wieder gefunden sei. Leider sind aber die Folgen des Krieges noch nicht beseitigt. Die Zerrüttung, die er im Gefolge hatte, ist noch so offenkundig, die Wunden, die er geschlagen hat, sind noch so lebendig, als daß sie sich verheilen können. Es genügt nicht, den Frieden zu schließen, man muß ihn auch wahren und ihn zu wahren, man muß an ihm arbeiten und arbeiten. Es ist nicht verwunderlich, daß der Frieden nach den sechs langen Jahren noch nicht so vollständig ist, wie er sein sollte, obwohl die Völkern ihre guten Willen bewiesen haben. Der Geist der Solidarität und der Zusammenarbeit, ich möchte sagen, der Geist der Barmherzigkeit und gegenseitigen Liebe, muß weit sorgfältig entwickelt werden, da der wahre Fortschritt, nicht nur das Glück der Individuen, sondern auch der Nationen hängt, nicht nur von den materiellen, sondern auch von den moralischen Kräften abhört. Zu wünschen wäre, daß an jedem neuen Tag die Beziehungen der Völkern mehr und mehr von Neuen durchdrungen werden.

Nach der Rede Cerettis führte der Präsident der Republik Doumergue aus: Das Ideal Frankreichs, das beharrlich zu verwirklichen sucht, besteht in der Sicherung des Friedens durch internationale Abmachungen, in dem Ausbau des so fruchtbarsten Schiedsgerichtsverfahrens, um zu verhindern, daß die unparteilichen Verständigungen zwischen unabhängigen Nationen einen blutigen Konflikt auslösen, ferner darin, sämtliche Nationen, die für ihre Entwicklung unerlässliche Sicherheit zu gewährleisten und schließlich die Achtung vor den bestehenden Verträgen zu sichern. Um künftige Konflikte zu vermeiden, muß jede Regierung daran arbeiten und angeschlossen eine Politik des Friedens treiben. Frankreich ist sich bewußt, im Laufe des letzten verflochtenen Jahres hierzu mit gutem Beispiel voranzugehen zu sein, wenn es bemüht war, lebenswichtige Fragen im Geiste der Verständlichkeit, Gerechtigkeit und menschlichen Solidarität zu regeln. Frankreich darf das Recht für sich in Anspruch nehmen, daß seine Anstrengungen nicht vergeblich bleiben und daß sein aufrichtiger Wille die gebührende Antwort findet. Die Welt wird nach einer schmerzlichen Periode der Zerrüttung das Gefühl haben, in den Zustand völliger Ordnung eingetreten zu sein.

Neujahrsempfänge in Paris.

Paris, 2. Jan. (Eig. Drabtmeldung.) Präsident Millerot empfing gestern die Präsidenten des Abgeordnetenhauses und des Senats. Im vorjahren Jahr war der Empfang nicht möglich, weil sich der Staatspräsident geweigert hatte, die damaligen Senatspräsidenten, Präsident zu empfangen. In seiner gestrigen Ansprache erklärte der Präsident Millerot, betrachte die Trennung der Kirche vom Staat nicht vom Standpunkt einer Religionsfreiheit, aber im Weltfrieden habe der Zusammenbruch der Substanz und der Romanows bewiesen, daß, wenn Kirche und Staat zusammen gehen, dies nicht von Vorteil sei.

Ein Mahnruf Stresemanns.

Berlin, 1. Jan. Stresemann veröffentlicht in der Presse einen Mahnruf zum neuen Jahre, in dem es heißt: Wir sind eine große Macht geblieben auf dem Gebiete der weltwirtschaftlichen Beziehungen und wir können eine große Macht bleiben als Volk unter den Weltvölkern, wenn wir in rechten Stunde verstehen, die idealen Kräfte des Volkes zusammenzufassen im Kampf für sein Recht. Daraus ersehen Sie auch die Aufgaben der Partei in der Gegenwart. Von den Parteien müssen untereinander haben wir genau erlebt in der letzten Reichstagswahl kämpfen, die uns das Jahr 1924 beschreiben hat. Wächter aber als aller Streit der Parteien gegeneinander ist die Zusammenfassung nach außen. Der Titel, den Stresemann seiner letzten Rede gegeben hat, „Der Kampf um den Rhein“, ist auch der große Titel der weltwirtschaftlichen Kämpfe um die Welt geht. Möchte es gelingen, in diesem Kampfe die Parteien einzuleben für die vaterländische Idee.

Gemeinsamer Tagungsbeginn des Reichstags und des preuß. Landtags.

Berlin, 1. Jan. (Eig. Drabtmeldung.) Der Reichstag und der preussische Landtag werden am nächsten Montag insofern gemeinsam ihre Tagungen beginnen, als die Eröffnung der ersten Plenarsitzungen ein gemeinsames Gottesdienst für die Mitglieder beider Parlamente voraussehen wird. Der Gottesdienst findet am Montag um 12 Uhr für die evangelischen Mitglieder im Dom, für die katholischen Mitglieder um 11 Uhr in St. Hedwig statt.

Für die ersten Sitzungstage des Reichstags sind in zahlreiche Besuche auf Reichs- und Tribünenarten angesetzt worden, das diese Besuche auch nicht im entzerrt werden können. Um einer Überfüllung des Gebäudes an diesen Tagen vorzubeugen, ist die Anordnung getroffen worden, daß vor Eröffnung der Sitzung nur Reichs- und Tribünen, die vom Bureau des Reichstags ausgestellt sind, Zutritt erlangen. Vom Stammasbeginn an werden weitere Besucher in beschränkter Zahl zugelassen und den Abgeordneten gemeldet. Bei härterem Andrang muß mit zeitweiliger Sperrung des Zutritts gerechnet werden, und die Mitglieder des Reichstags wird empfohlen, ihre einmalige Gültigkeit voraus zu diese Anordnung aufmerksam zu machen. Die neu gewählten Abgeordneten, die noch nicht in Besitze ihrer Legitimationen als Mitglieder des Reichstags sind, können sich bei ihrem Eintritt durch ihre Parteifarbe legitimieren.

Für den Montag, vor Beginn des Plenums, haben die Fraktionen der Deutschnationalen, der Sozialdemokraten und der Demokraten Fraktionssitzungen einberufen. Die Deutsche Volkspartei wird ihre Sitzung nach der Plenarsitzung abhalten.

Vorläufig keine Halbjahreszinsen für die Rentenbank belaufung.

Berlin, 1. Jan. (Eig. Drabtmeldung.) Für die Zahlung der zweiten Hälfte der von Industrielle, Gewerbe und Handel zu schließlichen der Renten an die Deutsche Rentenbank auszubehalten Halbjahreszinsen hat der 5. Januar 1925 in Aussicht genommen. Es empfiehlt sich die Zahlungen zu diesem Termin vorläufig nicht zu leisten, da Verhandlungen mit der Rentenbank über eine anderweitige Regelung der Zinszahlung im Gange sind. Eine weitere Befreiung ist erlöblich.

Unterdrückung der falschfälschlichen Presse in Italien.

Rom, 2. Jan. (E. D.) Die Regierung hat die angedeutete Diktatur gegen die Opposition beschlossen. Ganz Italien wurden die Blätter der Opposition beschlagnahmt, so daß nur noch die legalen und rechtungstreuen Zeitungen erscheinen können. Gleiches wurden bei den führenden politischen Veröfentlichungen von den Redaktionen und bei den einzelnen Mitarbeitern Redaktionen durchsuchungen abgehalten in der Hoffnung, welches Material über politische Komplott und dergleichen zu erlangen. Sowie man hier erfahren kann, sind diese Maßnahmen ohne Erfolg gewesen. Der Kamm hat somit auf der ganzen Front die Offensive ergriffen und die falschfälschlichen Blätter reden eine lo bethete Sprache und noch nie leit der falschfälschlichen Revolution.

Wiesbadener Nachrichten

Wärmewirtschaft und Brennstoffersparnis

Der Architekten- und Ingenieurverein Wiesbaden hielt am 19. Dezember seine 2. Mitglieder-Verammlung in diesem Jahre ab und hatte vorher zu einem Vortrag des Herrn Oberingenieurs Kuffel im Vortragssaal des Reuen Museums über den deutschen Stand der Wärmewirtschaft eingeladen. Der Vortrag war außerordentlich gut besucht und bewies seinem Inhalt und dem starken Beizell am Schluss desselben nach wie richtig es seitens des Vereins war, diese wichtige Arbeit seinen Mitgliedern und auch weiteren Kreisen durch die Ausföhrungen eines bewährten Sachmanns zugänglich zu machen. Wenn man auch Brennstoffe überhaupt und auch wieder zu erschwinglichen Preisen beschaffen kann, so ist, wie Oberingenieur Kuffel ausführte, nach dem Verlust der vielen Kohlenarten in Wohnungen, Sauggeräten und Oberflöchen aus Wasserkalotten mit der Kohle eine nationale Verlust. Außerdem muß bei den schweren Kalten, welche unterhalb der Null liegen, ein hebrer strebt sein, den besten Wirkungsgrad zu erzielen, das ist die Reduzierung des Wärmeverlustes, das heißt die Reduzierung des Wärmeverlustes. Folgende drei Punkte wurden hierauf eingehend behandelt: 1. Wie erziele ich die Gebäude wärmewirtschaftlich, das heißt in, daß möglichst wenig Brennstoffmaterial zur Erwärmung erforderlich ist? 2. Wie verhält man die Gebäude mit wärmewirtschaftlich arbeitenden Heizungsanlagen? 3. Wie kann man in den Betrieb bestehender Heizungsanlagen eingreifen und sie weitmöglichst den Anforderungen der Wärmewirtschaft anpassen? Bei den Gebäuden muß auf richtige Wahl der Lage, zwecks Vermeidung des Windanfalles und unterm Durchdringung, insbesondere der Schlafstüme, besonders geachtet werden. Auch ist eine solche Grundrißplanung anzustreben, daß die bedeutenden Räume gruppenweise neben und übereinander liegen, während andere (z. B. Flure, Treppen usw.) mehr nach außen zu liegen sollen. Für die Außenwände ist 1/4 Stein starkes Mauerwerk zu verwenden, zum mindesten an der Wetterseite sind Doppelsteine vorzuziehen. Fußböden, Decken und vor allem das Dach, als Daube des Hauses, wärmebedingt zu versehen. In dem letzten Jahren bestehenden Wohnungsneubau für Wärmewirtschaft in München sind eingehende praktische Untersuchungen über die Wärmeübertragungskoeffizienten und Wärmeleitfähigkeiten, sowie die Gesamtübertragungskoeffizienten bei den verschiedenen Wandkonstruktionen angestellt unter Berücksichtigung der Wärmeaufnahme und des Einflusses der Feuchtigkeit gemacht, so daß es jetzt möglich ist, für die Berechnung der erforderlichen Wärmemengen absolut zuverlässige Zahlen zu geben. An Hand von Lichtbildern wurden die verschiedenen Bauweisen und die gewonnenen Werte in Tabellen und Diagrammen vorgeführt. Diese Fragen wurden auch vor kurzem im 11. Kongress für Heizung und Lüftung in Berlin von dem Vorsitzenden des Forschungsausschusses, Herrn Dr.-Ing. Schmidt, eingehend behandelt. Ein soziales Ziel ist es, die Heizkosten zu senken, indem man die Heizkosten im Vergleich mit der Leistung der Heizungsanlagen in verschiedenen Lichtbildern von dem Vortragenden gezeigt wurde. Auch Holzheizungen können mitunter sehr vorteilhaft hergehandelt werden, da sie bei guter Ausföhrung einwandfreien Wärmegrad bieten und nebenbei sich schnell und preiswert errichten lassen. Bei den Heizungsanlagen ist zu unterscheiden, ob man Einzelräume oder das ganze Haus erwärmen will. Für das Kleinhäuser werden vorwiegend elektrische Heizöfen zur Verwendung kommen müssen, da die Mittel in der Regel nur gering sind. Mit Vorteil lassen sich jedoch Einzelheizungen einbauen, entweder in Verbindung mit dem Kesselherd oder von besonderen Kesseln aus, welche in einem der zu beheizenden Räume aufgestellt werden können. Diese Systeme (Strahl-, Kessel- oder Steglöfenheizungen) in Verbindung mit kleineren Anlagen zu empfehlen. Bei größeren Anlagen muß man zur Kleinstdruck-, Warmwasser- oder Luft-Heizungen, letztere insbesondere für größere Industriebauten, übergehen. Die Gasheizung ist bei dem heutigen Gaspreis noch 2 bis 3 mal die elektrische Heizung mindestens 3 mal so teuer, als die Heizung mit Kohle. Bei bestehenden Anlagen ist vor allem darauf zu achten, Unzulänglichkeiten an Heizern und Lüften, der Dächer, der Räumlichkeiten zu beheben. An Heizungen der Gebäude mit größerem Verbrauch (Schulen, Verwaltungsgebäude usw.) sind Wärmepumpen und selbsttätige Ventilatoren anzubringen. Die Kochherde und auch Holzöfen haben fast stets einen viel zu großen Kessel. Dieser muß daher verkleinert werden, und außerdem sind Kesselvorrichtungen für die Verbrennungsluft und vor allem Dingen in der Küche (Kamin) vorzuziehen. Die Vorwärmer-Heizungen sind so anzubauen, daß sie nicht als Wärmeleiter wirken, sondern die Wärmeabgabe wünschenswert erhöhen. Bei der Wasserheizung darf die Kesseltemperatur nicht zu niedrig gehalten werden und ist ein höherer Betrieb mit hohen Temperaturen, besonders ganz früh, wärmewirtschaftlich von großem Vorteil. Bei großen Anlagen wird man Räume von verschiedener Benutzungsdauer auch besonders zentral regulierbar machen müssen. Bei Wasserheizungen empfiehlt sich der Einbau von Umwälzpumpen, wenn auch nur zum Anreiben, möglichst mit Antrieb durch Dampfmaschine unter Ausnutzung des Abdampfes derselben, um an Stromkosten zu sparen. Dampfheizungen sind in Warmwasserheizungen umzuwandeln. Elektrische Stadtbezugsheizungen sind nur wirtschaftlich, wenn sie mit einem Elektrifizierungsnetz verbunden werden können. Einige Beispiele über das Verhalten der Wärme im Raum und die Wärmeübertragung sind im Vortragenden gezeigt worden. In Deutschland wird zum Beispiel ein Viertel des Energieverbrauches für die Wärmeübertragung des Raumes verbraucht, immerhin genug, um bei klarem Himmel auch ohne besondere schwierige Hilfsmittel erkannt werden zu können. Der Energieverbrauch ist durch die Wärmeübertragung, das heißt durch den Wärmeverlust, zu erklären, wenn er mit einer feinen Kachel ein Loch in ein Blatt Papier sticht und alsdann das Bild der Sonne betrachtet, das auf einem zweiten Blatt Papier entsteht, das man hinter das durchgehende hält. Die Wärme tritt für verschiedene Gegenstände zu verschiedenen Zeiten ein, meist etwa gegen 4 Uhr nachmittags, so daß ihr Ende und vielfach auch die Zeit der größten Verflüchtigung nicht mehr beobachtet werden kann, da das Tageslicht schon abgedeckt unter dem Horizont liegt. Für einen gewissen Streifen der Erde ist die Sonnenintensität vollständig. Dieser, wie immer, nämlich komate Streifen fällt nur jeder vier Stunden in den Atlantischen Ozean, nur ein kleiner Teil auf das nordamerikanische Festland, immerhin wird es dort an Beobachtungen des seltenen Naturereignisses nicht fehlen. Sonnenstrahlung im Winter ist deshalb besonders selten, weil und bekanntlich die Sonne in dieser Jahreszeit am nächsten steht, also am größten erhebt und am schnellsten von Nord nach Süd verfährt. Nur dem Umstand, daß zu dieser Zeit auch unser Erdtrabant aus ganz besonders naher Distanz vorbeizieht, verdankt man es, daß eine völlige Sonnenfinsternis stattfinden kann. In diesem Monat vorerwähnte Programm. Ihr Laufplan verläuft sich am ungefähr eine halbe Stunde von 3,50 bis 7,40 und ihr Untergang erfolgt eine halbe Stunde von 3,50 bis 7,40. Das frühere Aufgehen fällt ihr also, wie auch den meisten Menschenkindern, schwerer als das längere Ausbleiben. Der Mond bestreift seinen Lauf im neuen Jahr mit dem ersten Viertel am 2. p. M., ertrahlt am 10. als Vollmond, um am 24. zur Zeit der Sonnenfinsternis als Neumond zu verkehren. Das erste Auftreten der kometalen Mondhölle zweifelt bis drei Tage nach dem Neumond, am demernden Abend im Westen macht dem Sternfreund viel Freude. Auch auf die Beobachtung der Südhalbkugel des dunklen Teils der Mondhölle zur Zeit der kometalen Mondhölle sei hingewiesen. Wer genauere Beobachtungen liebte, kann am 5. des Monats bei klarem Himmel sehen, wie der allerdings schon ziemlich breite und darum schwererfahrende Mond einen hellen Stern, den Aldebaran, im Stier bedeckt (bald nach Eintritt der Dunkelheit, etwa um 1/2 Uhr). Man kann alsdann gut sehen, wie der Mond sich im Verlauf einer Stunde um etwa eine eigene Breite am Sternhimmel verfährt.

Das wichtigste Himmelsereignis in diesem Monat ist die Sonnenfinsternis am 24. Januar. Sie ist zwar für unsere Gegenden nicht total. In Deutschland wird nur etwa ein Viertel des Sonnenurchmessers von dem vorüberziehenden Mond bedeckt. Immerhin genug, um bei klarem Himmel auch ohne besondere schwierige Hilfsmittel erkannt werden zu können. Der Energieverbrauch ist durch die Wärmeübertragung, das heißt durch den Wärmeverlust, zu erklären, wenn er mit einer feinen Kachel ein Loch in ein Blatt Papier sticht und alsdann das Bild der Sonne betrachtet, das auf einem zweiten Blatt Papier entsteht, das man hinter das durchgehende hält. Die Wärme tritt für verschiedene Gegenstände zu verschiedenen Zeiten ein, meist etwa gegen 4 Uhr nachmittags, so daß ihr Ende und vielfach auch die Zeit der größten Verflüchtigung nicht mehr beobachtet werden kann, da das Tageslicht schon abgedeckt unter dem Horizont liegt. Für einen gewissen Streifen der Erde ist die Sonnenintensität vollständig. Dieser, wie immer, nämlich komate Streifen fällt nur jeder vier Stunden in den Atlantischen Ozean, nur ein kleiner Teil auf das nordamerikanische Festland, immerhin wird es dort an Beobachtungen des seltenen Naturereignisses nicht fehlen. Sonnenstrahlung im Winter ist deshalb besonders selten, weil und bekanntlich die Sonne in dieser Jahreszeit am nächsten steht, also am größten erhebt und am schnellsten von Nord nach Süd verfährt. Nur dem Umstand, daß zu dieser Zeit auch unser Erdtrabant aus ganz besonders naher Distanz vorbeizieht, verdankt man es, daß eine völlige Sonnenfinsternis stattfinden kann. In diesem Monat vorerwähnte Programm. Ihr Laufplan verläuft sich am ungefähr eine halbe Stunde von 3,50 bis 7,40 und ihr Untergang erfolgt eine halbe Stunde von 3,50 bis 7,40. Das frühere Aufgehen fällt ihr also, wie auch den meisten Menschenkindern, schwerer als das längere Ausbleiben. Der Mond bestreift seinen Lauf im neuen Jahr mit dem ersten Viertel am 2. p. M., ertrahlt am 10. als Vollmond, um am 24. zur Zeit der Sonnenfinsternis als Neumond zu verkehren. Das erste Auftreten der kometalen Mondhölle zweifelt bis drei Tage nach dem Neumond, am demernden Abend im Westen macht dem Sternfreund viel Freude. Auch auf die Beobachtung der Südhalbkugel des dunklen Teils der Mondhölle zur Zeit der kometalen Mondhölle sei hingewiesen. Wer genauere Beobachtungen liebte, kann am 5. des Monats bei klarem Himmel sehen, wie der allerdings schon ziemlich breite und darum schwererfahrende Mond einen hellen Stern, den Aldebaran, im Stier bedeckt (bald nach Eintritt der Dunkelheit, etwa um 1/2 Uhr). Man kann alsdann gut sehen, wie der Mond sich im Verlauf einer Stunde um etwa eine eigene Breite am Sternhimmel verfährt.

Der Fixsternhimmel erstreckt in größter Frucht. Orion das schönste unserer Sternbilder, erreicht am Anfang eines regere Aussehen — ohne daß der Vortrag gerade tiefere Sätze berührte. Den „Kometen“ sah Herr Klein persönlich und daher mit treuherziger Verbrennung, frisch und naturwüchsig — so muß er gegeben werden. Herrn Kofaliewicz als „Kometen“ und die Vertreter der kleineren Klassen begrüßte man auch im neuen Jahr mit erneuter Betriebsamkeit.

Kleine Chronik

Theater und Literaria. William Archer, der bekannte englische Kritiker, ist in London verstorben. Er hat als erster Lebens Dramen überlebt und den Engländern zugänglich gemacht. Studente Aank und Ruck. Kaiser Jule Goolies (München), ein geborener Rheinländer, wurde zur Beschäftigung der Internationalen Kunstausstellung 1924 in Rom eingeladen. Durch die heilige Geburtsfeier in Rom ist diese Ausstellung von ganz besonderer Bedeutung. — Für den Kreis der Kunstinteressierten ist ein Vortrag von Prof. Dr. Hans Gmelin in München, der seit dem Entzug der Architekten Wilhelm Spode und Hans Holst als besten entlohnt und insbesondere den Wünschen der künftigen Körperkassen nachträglich gerecht wird. — Das für Ende September 1924 geplante dreitägige Wandfest in Leipzig ist nunmehr ebenfalls auf die Zeit vom 8. bis 8. Juni 1925 festgelegt worden. Die Programme werden alle Gebiete des deutschen Schaffens umfassen. Die Geschäftsstelle des Deutschen Wandfestes befindet sich in Leipzig, Körnerstr. 34 (bei Reichspost 1. Postfach).

des Monats, etwa um 10 Uhr, gegen Ende um 8 Uhr, seinen höchsten Stand im Süden. Von den Planeten ist am Abendhimmel nur Mars zu sehen. Der bereits in der Dämmerung im Süden auftaucht und um 10 Uhr im Westen verläuft. Im Morgenhimmel Venus als Morgenstern mit im Verlauf des Monats langsam abnehmender Sichtbarkeitsdauer. Jupiter, der große und mächtigste aller Planeten, erscheint gleichfalls am Morgenhimmel, an dem er zuerst sehr bald, von den Strahlen der aufgehenden Sonne verdrängt wird, dann aber, allmählich immer früher ersehend und immer längere und längere Zeit durch seinen prächtigen Anblick erfreut. — Der Übergang zum neuen Jahr vollzog sich auch diesmal in der üblichen lebhaften und geschäftvollen Weise. Bengalische Beleuchtung und die Analektie der verchiedenen Schwärmer, Frolche und Kaffeein, mit denen schon der ansere Tag über ein Großfeuerwerk veranstaltet worden war, haben der Silvesternacht das tollste Gepräge. Ohne dem nicht's dabei nun einmal nicht ab. Den Höhepunkt erreichte der aerische Trubel natürlich um die Mitternachtsstunde zur Beirung des neuen Jahres. Während die Blüten aller Kirchen erst mahnend den Beginn eines neuen Jahres einläuten und von den Benutzern die noch einmal angezündeten Kerzen des Christbaums funkeln, tönten lebhaftes Fröhlichkeitsglocken von allen Seiten durch die Nacht, der die bengalische Beleuchtung in den verchiedenen Farben ein fast inabellies Aussehen gab. Die meisten Bewohner haben wohl zu dieser Stunde im Hause, im Kreis der Familie und Angehörigen sowie lieber Freunde das neue Jahr erwartet. Das aber auch die Zahl der außerhalb des Hauses Feiern den sehr groß war, bewies der zahlreiche Besuch der Unterhaltungsbetriebe und Vergnügungsgärten, namentlich der großen Restaurants, in denen große Silvesterfeiern einen besonders fröhlichen Übertritt ins neue Jahr ermöglichten. Die kleineren Lokale, deren Stammpublikum möglichst unterhalb bleiben wollte, schloßen übrigens bald nach 12 Uhr, trotz der angeschobenen Polizeitunde. Als Gäste der Wirt verbrachten hier die Anwesenden die ersten Stunden des neuen Jahres. Im allgemeinen verlief die Silvesternacht nach dem geschäftvollen Auftakt ruhig und ohne besondere Zwischenfälle, wenn auch Vereinzelt erst in den frühen Morgenstunden den Weg nach Hause fanden und mancher am Neujahrsmorgens oder mittags mit einem Rater aufgewacht sein dürfte. Als Reaktion zum Silvestertag ging es gestern fast überall sehr still zu. Der übliche Sonntagstork auf den Gromenabstrichen war nur schwach beachtet. — Die Wiesbadener Feuerwehrschaft für die Lebensversicherungsanstalten (Ernährung, Heizung und Beleuchtung) beträgt nach den Feststellungen des kaufmännischen Amtes der Stadt Wiesbaden für Mittwoch, den 31. Dezember 1924 = 120,39. Die Zahl ist somit gegenüber dem Stand der Vorwoche um 0,1 Prozent geblieben. (1913/14 = 100.) — Der Großhandelsindex der auf den 31. Dezember berechnete Großhandelsindex der kaufmännischen Reichsämter ist gegen den 28. Dezember von 132,8 auf 134,3 geblieben. — Der Aufschub der Verzinsung der Staatsanleihe aus der Zeit der Verfall der Währung ist u. U. heute noch von entscheidender Bedeutung. Wichtig ist deshalb ein Urteil des Reichsfiskus, das die Steuerbehörden mitgeteilt wird. Jener Preis ist demnach eine unvorstellbare Größe. Er wächst nicht deshalb, weil die Aufschubungen mit Betrugen bezahlt sind, die anderenfalls zur Abdeckung unbezahlt gebliebener Schuldschulden hätten Verwendung finden können, um einen Betrag, der die Vermehrung des Papiermarktpreises der lebendigen Geldwert in Folge der weiteren Geldentwertung entricht. — Bahnanforderungen. Ab 1. Januar sind im Rhein- und Provinzialbahndirektionsbereich u. a. folgende Fahrpläne durchzuführen: Strecke Mainz-Nürnberg. Es werden früher gefahrt: 1. 504 Nürnberg ab 2.45, Mainz an 3.31, Mainz ab 3.31, Nürnberg an 5.17, Wiesbaden an 7.17, Mainz ab 7.17, Nürnberg an 8.35, Mainz an 8.31, Mainz ab 8.31, Nürnberg an 10.17, Wiesbaden an 11.01, Mainz ab 11.01, Nürnberg an 12.41, Mainz an 12.41, Mainz ab 12.41, Nürnberg an 1.00, Mainz an 1.00, Mainz ab 1.00, Nürnberg an 2.31, Mainz an 2.31, Mainz ab 2.31, Nürnberg an 4.01, Mainz an 4.01, Mainz ab 4.01, Nürnberg an 5.31, Mainz an 5.31, Mainz ab 5.31, Nürnberg an 7.01, Mainz an 7.01, Mainz ab 7.01, Nürnberg an 8.31, Mainz an 8.31, Mainz ab 8.31, Nürnberg an 10.01, Mainz an 10.01, Mainz ab 10.01, Nürnberg an 11.31, Mainz an 11.31, Mainz ab 11.31, Nürnberg an 13.01, Mainz an 13.01, Mainz ab 13.01, Nürnberg an 14.31, Mainz an 14.31, Mainz ab 14.31, Nürnberg an 16.01, Mainz an 16.01, Mainz ab 16.01, Nürnberg an 17.31, Mainz an 17.31, Mainz ab 17.31, Nürnberg an 19.01, Mainz an 19.01, Mainz ab 19.01, Nürnberg an 20.31, Mainz an 20.31, Mainz ab 20.31, Nürnberg an 22.01, Mainz an 22.01, Mainz ab 22.01, Nürnberg an 23.31, Mainz an 23.31, Mainz ab 23.31, Nürnberg an 25.01, Mainz an 25.01, Mainz ab 25.01, Nürnberg an 26.31, Mainz an 26.31, Mainz ab 26.31, Nürnberg an 28.01, Mainz an 28.01, Mainz ab 28.01, Nürnberg an 29.31, Mainz an 29.31, Mainz ab 29.31, Nürnberg an 31.01, Mainz an 31.01, Mainz ab 31.01, Nürnberg an 1.00, Mainz an 1.00, Mainz ab 1.00, Nürnberg an 1.31, Mainz an 1.31, Mainz ab 1.31, Nürnberg an 3.01, Mainz an 3.01, Mainz ab 3.01, Nürnberg an 4.31, Mainz an 4.31, Mainz ab 4.31, Nürnberg an 6.01, Mainz an 6.01, Mainz ab 6.01, Nürnberg an 7.31, Mainz an 7.31, Mainz ab 7.31, Nürnberg an 9.01, Mainz an 9.01, Mainz ab 9.01, Nürnberg an 10.31, Mainz an 10.31, Mainz ab 10.31, Nürnberg an 12.01, Mainz an 12.01, Mainz ab 12.01, Nürnberg an 13.31, Mainz an 13.31, Mainz ab 13.31, Nürnberg an 15.01, Mainz an 15.01, Mainz ab 15.01, Nürnberg an 16.31, Mainz an 16.31, Mainz ab 16.31, Nürnberg an 18.01, Mainz an 18.01, Mainz ab 18.01, Nürnberg an 19.31, Mainz an 19.31, Mainz ab 19.31, Nürnberg an 21.01, Mainz an 21.01, Mainz ab 21.01, Nürnberg an 22.31, Mainz an 22.31, Mainz ab 22.31, Nürnberg an 24.01, Mainz an 24.01, Mainz ab 24.01, Nürnberg an 25.31, Mainz an 25.31, Mainz ab 25.31, Nürnberg an 27.01, Mainz an 27.01, Mainz ab 27.01, Nürnberg an 28.31, Mainz an 28.31, Mainz ab 28.31, Nürnberg an 30.01, Mainz an 30.01, Mainz ab 30.01, Nürnberg an 31.31, Mainz an 31.31, Mainz ab 31.31, Nürnberg an 1.00, Mainz an 1.00, Mainz ab 1.00, Nürnberg an 1.31, Mainz an 1.31, Mainz ab 1.31, Nürnberg an 3.01, Mainz an 3.01, Mainz ab 3.01, Nürnberg an 4.31, Mainz an 4.31, Mainz ab 4.31, Nürnberg an 6.01, Mainz an 6.01, Mainz ab 6.01, Nürnberg an 7.31, Mainz an 7.31, Mainz ab 7.31, Nürnberg an 9.01, Mainz an 9.01, Mainz ab 9.01, Nürnberg an 10.31, Mainz an 10.31, Mainz ab 10.31, Nürnberg an 12.01, Mainz an 12.01, Mainz ab 12.01, Nürnberg an 13.31, Mainz an 13.31, Mainz ab 13.31, Nürnberg an 15.01, Mainz an 15.01, Mainz ab 15.01, Nürnberg an 16.31, Mainz an 16.31, Mainz ab 16.31, Nürnberg an 18.01, Mainz an 18.01, Mainz ab 18.01, Nürnberg an 19.31, Mainz an 19.31, Mainz ab 19.31, Nürnberg an 21.01, Mainz an 21.01, Mainz ab 21.01, Nürnberg an 22.31, Mainz an 22.31, Mainz ab 22.31, Nürnberg an 24.01, Mainz an 24.01, Mainz ab 24.01, Nürnberg an 25.31, Mainz an 25.31, Mainz ab 25.31, Nürnberg an 27.01, Mainz an 27.01, Mainz ab 27.01, Nürnberg an 28.31, Mainz an 28.31, Mainz ab 28.31, Nürnberg an 30.01, Mainz an 30.01, Mainz ab 30.01, Nürnberg an 31.31, Mainz an 31.31, Mainz ab 31.31, Nürnberg an 1.00, Mainz an 1.00, Mainz ab 1.00, Nürnberg an 1.31, Mainz an 1.31, Mainz ab 1.31, Nürnberg an 3.01, Mainz an 3.01, Mainz ab 3.01, Nürnberg an 4.31, Mainz an 4.31, Mainz ab 4.31, Nürnberg an 6.01, Mainz an 6.01, Mainz ab 6.01, Nürnberg an 7.31, Mainz an 7.31, Mainz ab 7.31, Nürnberg an 9.01, Mainz an 9.01, Mainz ab 9.01, Nürnberg an 10.31, Mainz an 10.31, Mainz ab 10.31, Nürnberg an 12.01, Mainz an 12.01, Mainz ab 12.01, Nürnberg an 13.31, Mainz an 13.31, Mainz ab 13.31, Nürnberg an 15.01, Mainz an 15.01, Mainz ab 15.01, Nürnberg an 16.31, Mainz an 16.31, Mainz ab 16.31, Nürnberg an 18.01, Mainz an 18.01, Mainz ab 18.01, Nürnberg an 19.31, Mainz an 19.31, Mainz ab 19.31, Nürnberg an 21.01, Mainz an 21.01, Mainz ab 21.01, Nürnberg an 22.31, Mainz an 22.31, Mainz ab 22.31, Nürnberg an 24.01, Mainz an 24.01, Mainz ab 24.01, Nürnberg an 25.31, Mainz an 25.31, Mainz ab 25.31, Nürnberg an 27.01, Mainz an 27.01, Mainz ab 27.01, Nürnberg an 28.31, Mainz an 28.31, Mainz ab 28.31, Nürnberg an 30.01, Mainz an 30.01, Mainz ab 30.01, Nürnberg an 31.31, Mainz an 31.31, Mainz ab 31.31, Nürnberg an 1.00, Mainz an 1.00, Mainz ab 1.00, Nürnberg an 1.31, Mainz an 1.31, Mainz ab 1.31, Nürnberg an 3.01, Mainz an 3.01, Mainz ab 3.01, Nürnberg an 4.31, Mainz an 4.31, Mainz ab 4.31, Nürnberg an 6.01, Mainz an 6.01, Mainz ab 6.01, Nürnberg an 7.31, Mainz an 7.31, Mainz ab 7.31, Nürnberg an 9.01, Mainz an 9.01, Mainz ab 9.01, Nürnberg an 10.31, Mainz an 10.31, Mainz ab 10.31, Nürnberg an 12.01, Mainz an 12.01, Mainz ab 12.01, Nürnberg an 13.31, Mainz an 13.31, Mainz ab 13.31, Nürnberg an 15.01, Mainz an 15.01, Mainz ab 15.01, Nürnberg an 16.31, Mainz an 16.31, Mainz ab 16.31, Nürnberg an 18.01, Mainz an 18.01, Mainz ab 18.01, Nürnberg an 19.31, Mainz an 19.31, Mainz ab 19.31, Nürnberg an 21.01, Mainz an 21.01, Mainz ab 21.01, Nürnberg an 22.31, Mainz an 22.31, Mainz ab 22.31, Nürnberg an 24.01, Mainz an 24.01, Mainz ab 24.01, Nürnberg an 25.31, Mainz an 25.31, Mainz ab 25.31, Nürnberg an 27.01, Mainz an 27.01, Mainz ab 27.01, Nürnberg an 28.31, Mainz an 28.31, Mainz ab 28.31, Nürnberg an 30.01, Mainz an 30.01, Mainz ab 30.01, Nürnberg an 31.31, Mainz an 31.31, Mainz ab 31.31, Nürnberg an 1.00, Mainz an 1.00, Mainz ab 1.00, Nürnberg an 1.31, Mainz an 1.31, Mainz ab 1.31, Nürnberg an 3.01, Mainz an 3.01, Mainz ab 3.01, Nürnberg an 4.31, Mainz an 4.31, Mainz ab 4.31, Nürnberg an 6.01, Mainz an 6.01, Mainz ab 6.01, Nürnberg an 7.31, Mainz an 7.31, Mainz ab 7.31, Nürnberg an 9.01, Mainz an 9.01, Mainz ab 9.01, Nürnberg an 10.31, Mainz an 10.31, Mainz ab 10.31, Nürnberg an 12.01, Mainz an 12.01, Mainz ab 12.01, Nürnberg an 13.31, Mainz an 13.31, Mainz ab 13.31, Nürnberg an 15.01, Mainz an 15.01, Mainz ab 15.01, Nürnberg an 16.31, Mainz an 16.31, Mainz ab 16.31, Nürnberg an 18.01, Mainz an 18.01, Mainz ab 18.01, Nürnberg an 19.31, Mainz an 19.31, Mainz ab 19.31, Nürnberg an 21.01, Mainz an 21.01, Mainz ab 21.01, Nürnberg an 22.31, Mainz an 22.31, Mainz ab 22.31, Nürnberg an 24.01, Mainz an 24.01, Mainz ab 24.01, Nürnberg an 25.31, Mainz an 25.31, Mainz ab 25.31, Nürnberg an 27.01, Mainz an 27.01, Mainz ab 27.01, Nürnberg an 28.31, Mainz an 28.31, Mainz ab 28.31, Nürnberg an 30.01, Mainz an 30.01, Mainz ab 30.01, Nürnberg an 31.31, Mainz an 31.31, Mainz ab 31.31, Nürnberg an 1.00, Mainz an 1.00, Mainz ab 1.00, Nürnberg an 1.31, Mainz an 1.31, Mainz ab 1.31, Nürnberg an 3.01, Mainz an 3.01, Mainz ab 3.01, Nürnberg an 4.31, Mainz an 4.31, Mainz ab 4.31, Nürnberg an 6.01, Mainz an 6.01, Mainz ab 6.01, Nürnberg an 7.31, Mainz an 7.31, Mainz ab 7.31, Nürnberg an 9.01, Mainz an 9.01, Mainz ab 9.01, Nürnberg an 10.31, Mainz an 10.31, Mainz ab 10.31, Nürnberg an 12.01, Mainz an 12.01, Mainz ab 12.01, Nürnberg an 13.31, Mainz an 13.31, Mainz ab 13.31, Nürnberg an 15.01, Mainz an 15.01, Mainz ab 15.01, Nürnberg an 16.31, Mainz an 16.31, Mainz ab 16.31, Nürnberg an 18.01, Mainz an 18.01, Mainz ab 18.01, Nürnberg an 19.31, Mainz an 19.31, Mainz ab 19.31, Nürnberg an 21.01, Mainz an 21.01, Mainz ab 21.01, Nürnberg an 22.31, Mainz an 22.31, Mainz ab 22.31, Nürnberg an 24.01, Mainz an 24.01, Mainz ab 24.01, Nürnberg an 25.31, Mainz an 25.31, Mainz ab 25.31, Nürnberg an 27.01, Mainz an 27.01, Mainz ab 27.01, Nürnberg an 28.31, Mainz an 28.31, Mainz ab 28.31, Nürnberg an 30.01, Mainz an 30.01, Mainz ab 30.01, Nürnberg an 31.31, Mainz an 31.31, Mainz ab 31.31, Nürnberg an 1.00, Mainz an 1.00, Mainz ab 1.00, Nürnberg an 1.31, Mainz an 1.31, Mainz ab 1.31, Nürnberg an 3.01, Mainz an 3.01, Mainz ab 3.01, Nürnberg an 4.31, Mainz an 4.31, Mainz ab 4.31, Nürnberg an 6.01, Mainz an 6.01, Mainz ab 6.01, Nürnberg an 7.31, Mainz an 7.31, Mainz ab 7.31, Nürnberg an 9.01, Mainz an 9.01, Mainz ab 9.01, Nürnberg an 10.31, Mainz an 10.31, Mainz ab 10.31, Nürnberg an 12.01, Mainz an 12.01, Mainz ab 12.01, Nürnberg an 13.31, Mainz an 13.31, Mainz ab 13.31, Nürnberg an 15.01, Mainz an 15.01, Mainz ab 15.01, Nürnberg an 16.31, Mainz an 16.31, Mainz ab 16.31, Nürnberg an 18.01, Mainz an 18.01, Mainz ab 18.01, Nürnberg an 19.31, Mainz an 19.31, Mainz ab 19.31, Nürnberg an 21.01, Mainz an 21.01, Mainz ab 21.01, Nürnberg an 22.31, Mainz an 22.31, Mainz ab 22.31, Nürnberg an 24.01, Mainz an 24.01, Mainz ab 24.01, Nürnberg an 25.31, Mainz an 25.31, Mainz ab 25.31, Nürnberg an 27.01, Mainz an 27.01, Mainz ab 27.01, Nürnberg an 28.31, Mainz an 28.31, Mainz ab 28.31, Nürnberg an 30.01, Mainz an 30.01, Mainz ab 30.01, Nürnberg an 31.31, Mainz an 31.31, Mainz ab 31.31, Nürnberg an 1.00, Mainz an 1.00, Mainz ab 1.00, Nürnberg an 1.31, Mainz an 1.31, Mainz ab 1.31, Nürnberg an 3.01, Mainz an 3.01, Mainz ab 3.01, Nürnberg an 4.31, Mainz an 4.31, Mainz ab 4.31, Nürnberg an 6.01, Mainz an 6.01, Mainz ab 6.01, Nürnberg an 7.31, Mainz an 7.31, Mainz ab 7.31, Nürnberg an 9.01, Mainz an 9.01, Mainz ab 9.01, Nürnberg an 10.31, Mainz an 10.31, Mainz ab 10.31, Nürnberg an 12.01, Mainz an 12.01, Mainz ab 12.01, Nürnberg an 13.31, Mainz an 13.31, Mainz ab 13.31, Nürnberg an 15.01, Mainz an 15.01, Mainz ab 15.01, Nürnberg an 16.31, Mainz an 16.31, Mainz ab 16.31, Nürnberg an 18.01, Mainz an 18.01, Mainz ab 18.01, Nürnberg an 19.31, Mainz an 19.31, Mainz ab 19.31, Nürnberg an 21.01, Mainz an 21.01, Mainz ab 21.01, Nürnberg an 22.31, Mainz an 22.31, Mainz ab 22.31, Nürnberg an 24.01, Mainz an 24.01, Mainz ab 24.01, Nürnberg an 25.31, Mainz an 25.31, Mainz ab 25.31, Nürnberg an 27.01, Mainz an 27.01, Mainz ab 27.01, Nürnberg an 28.31, Mainz an 28.31, Mainz ab 28.31, Nürnberg an 30.01, Mainz an 30.01, Mainz ab 30.01, Nürnberg an 31.31, Mainz an 31.31, Mainz ab 31.31, Nürnberg an 1.00, Mainz an 1.00, Mainz ab 1.00, Nürnberg an 1.31, Mainz an 1.31, Mainz ab 1.31, Nürnberg an 3.01, Mainz an 3.01, Mainz ab 3.01, Nürnberg an 4.31, Mainz an 4.31, Mainz ab 4.31, Nürnberg an 6.01, Mainz an 6.01, Mainz ab 6.01, Nürnberg an 7.31, Mainz an 7.31, Mainz ab 7.31, Nürnberg an 9.01, Mainz an 9.01, Mainz ab 9.01, Nürnberg an 10.31, Mainz an 10.31, Mainz ab 10.31, Nürnberg an 12.01, Mainz an 12.01, Mainz ab 12.01, Nürnberg an 13.31, Mainz an 13.31, Mainz ab 13.31, Nürnberg an 15.01, Mainz an 15.01, Mainz ab 15.01, Nürnberg an 16.31, Mainz an 16.31, Mainz ab 16.31, Nürnberg an 18.01, Mainz an 18.01, Mainz ab 18.01, Nürnberg an 19.31, Mainz an 19.31, Mainz ab 19.31, Nürnberg an 21.01, Mainz an 21.01, Mainz ab 21.01, Nürnberg an 22.31, Mainz an 22.31, Mainz ab 22.31, Nürnberg an 24.01, Mainz an 24.01, Mainz ab 24.01, Nürnberg an 25.31, Mainz an 25.31, Mainz ab 25.31, Nürnberg an 27.01, Mainz an 27.01, Mainz ab 27.01, Nürnberg an 28.31, Mainz an 28.31, Mainz ab 28.31, Nürnberg an 30.01, Mainz an 30.01, Mainz ab 30.01, Nürnberg an 31.31, Mainz an 31.31, Mainz ab 31.31, Nürnberg an 1.00, Mainz an 1.00, Mainz ab 1.00, Nürnberg an 1.31, Mainz an 1.31, Mainz ab 1.31, Nürnberg an 3.01, Mainz an 3.01, Mainz ab 3.01, Nürnberg an 4.31, Mainz an 4.31, Mainz ab 4.31, Nürnberg an 6.01, Mainz an 6.01, Mainz ab 6.01, Nürnberg an 7.31, Mainz an 7.31, Mainz ab 7.31, Nürnberg an 9.01, Mainz an 9.01, Mainz ab 9.01, Nürnberg an 10.31, Mainz an 10.31, Mainz ab 10.31, Nürnberg an 12.01, Mainz an 12.01, Mainz ab 12.01, Nürnberg an 13.31, Mainz an 13.31, Mainz ab 13.31, Nürnberg an 15.01, Mainz an 15.01, Mainz ab 15.01, Nürnberg an 16.31, Mainz an 16.31, Mainz ab 16.31, Nürnberg an 18.01, Mainz an 18.01, Mainz ab 18.01, Nürnberg an 19.31, Mainz an 19.31, Mainz ab 19.31, Nürnberg an 21.01, Mainz an 21.01, Mainz ab 21.01, Nürnberg an 22.31, Mainz an 22.31, Mainz ab 22.31, Nürnberg an 24.01, Mainz an 24.01, Mainz ab 24.01, Nürnberg an 25.31, Mainz an 25.31, Mainz ab 25.31, Nürnberg an 27.01, Mainz an 27.01, Mainz ab 27.01, Nürnberg an 28.31, Mainz an 28.31, Mainz ab 28.31, Nürnberg an 30.01, Mainz an 30.01, Mainz ab 30.01, Nürnberg an 31.31, Mainz an 31.31, Mainz ab 31.31, Nürnberg an 1.00, Mainz an 1.00, Mainz ab 1.00, Nürnberg an 1.31, Mainz an 1.31, Mainz ab 1.31, Nürnberg an 3.01, Mainz an 3.01, Mainz ab 3.01, Nürnberg an 4.31, Mainz an 4.31, Mainz ab 4.31, Nürnberg an 6.01, Mainz an 6.01, Mainz ab 6.01, Nürnberg an 7.31, Mainz an 7.31, Mainz ab 7.31, Nürnberg an 9.01, Mainz an 9.01, Mainz ab 9.01, Nürnberg an 10.31, Mainz an 10.31, Mainz ab 10.31, Nürnberg an 12.01, Mainz an 12.01, Mainz ab 12.01, Nürnberg an 13.31, Mainz an 13.31, Mainz ab 13.31, Nürnberg an 15.01, Mainz an 15.01, Mainz ab 15.01, Nürnberg an 16.31, Mainz an 16.31, Mainz ab 16.31, Nürnberg an 18.01, Mainz an 18.01, Mainz ab 18.01, Nürnberg an 19.31, Mainz an 19.31, Mainz ab 19.31, Nürnberg an 21.01, Mainz an 21.01, Mainz ab 21.01, Nürnberg an 22.31, Mainz an 22.31, Mainz ab 22.31, Nürnberg an 24.01, Mainz an 24.01, Mainz ab 24.01, Nürnberg an 25.31, Mainz an 25.31, Mainz ab 25.31, Nürnberg an 27.01, Mainz an 27.01, Mainz ab 27.01, Nürnberg an 28.31, Mainz an 28.31, Mainz ab 28.31, Nürnberg an 30.01, Mainz an 30.01, Mainz ab 30.01, Nürnberg an 31.31, Mainz an 31.31, Mainz ab 31.31, Nürnberg an 1.00, Mainz an 1.00, Mainz ab 1.00, Nürnberg an 1.31, Mainz an 1.31, Mainz ab 1.31, Nürnberg an 3.01, Mainz an 3.01, Mainz ab 3.01, Nürnberg an 4.31, Mainz an 4.31, Mainz ab 4.31, Nürnberg an 6.01, Mainz an 6.01, Mainz ab 6.01, Nürnberg an 7.31, Mainz an 7.31, Mainz ab 7.31, Nürnberg an 9.01, Mainz an 9.01, Mainz ab 9.01, Nürnberg an 10.31, Mainz an 10.31, Mainz ab 10.31, Nürnberg an 12.01, Mainz an 12.01, Mainz ab 12.01, Nürnberg an 13.31, Mainz an 13.31, Mainz ab 13.31, Nürnberg an 15.01, Mainz an 15.01, Mainz ab 15.01, Nürnberg an 16.31, Mainz an 16.31, Mainz ab 16.31, Nürnberg an 18.01, Mainz an 18.01, Mainz ab 18.01, Nürnberg an 19.31, Mainz an 19.31, Mainz ab 19.31, Nürnberg an 21.01, Mainz an 21.01, Mainz ab 21.01, Nürnberg an 22.31, Mainz an 22.31, Mainz ab 22.31, Nürnberg an 24.01, Mainz an 24.01, Mainz ab 24.01, Nürnberg an 25.31, Mainz an 25.31, Mainz ab 25.31, Nürnberg an 27.01, Mainz an 27.01, Mainz ab 27.01, Nürnberg an 28.31, Mainz an 28.31, Mainz ab 28.31, Nürnberg an 30.01, Mainz an 30.01, Mainz ab 30.01, Nürnberg an 31.31, Mainz an 31.31, Mainz ab 31.31, Nürnberg an 1.00, Mainz an 1.00, Mainz ab 1.00, Nürnberg an 1.31, Mainz an 1.31, Mainz ab 1.31, Nürnberg an 3.01, Mainz an 3.01, Mainz ab 3.01, Nürnberg an 4.31, Mainz an 4.31, Mainz ab 4.31, Nürnberg an 6.01, Mainz an 6.01, Mainz ab 6.01, Nürnberg an 7.31, Mainz an 7.31, Mainz ab 7.31, Nürnberg an 9.01, Mainz an 9.01, Mainz ab 9.01, Nürnberg an 10.31, Mainz an 10.31, Mainz ab 10.31, Nürnberg an 12.01, Mainz an 12.01, Mainz ab 12.01, Nürnberg an 13.31, Mainz an 13.31, Mainz ab 13.31, Nürnberg an 15.01, Mainz an 15.01, Mainz ab 15.01, Nürnberg an 16.31, Mainz an 16.31, Mainz ab 16.31, Nürnberg an 18.01, Mainz an 18.01, Mainz ab 18.01, Nürnberg an 19.31, Mainz an 19.31, Mainz ab 19.31, Nürnberg an 21.01, Mainz an 21.01, Mainz ab 21.01, Nürnberg an 22.31, Mainz an 22.31, Mainz ab 22.31, Nürnberg an 24.01, Mainz an 24.01, Mainz ab 24.01, Nürnberg an 25.31, Mainz an 25.31, Mainz ab 25.31, Nürnberg an 27.01, Mainz an 27.01, Mainz ab 27.01, Nürnberg an 28.31, Mainz an 28.31, Mainz ab 28.31, Nürnberg an 30.01, Mainz an 30.01, Mainz ab 30.01, Nürnberg an 31.31



Entlohnene Juchhäuser als Einbrecher. In der Nacht vom Freitag auf Samstag wurden in der Rautenleibfabrik in Schwelm in mehreren Fällen Einbrüche im Gewichte von ca. 4 1/2 Tausend geflohen. Dieser Diebstahl hat eine unerwartet rasche Ausbreitung gefunden. In Karlsruhe wurde ein aus Bruchteil entlohnener Juchhäuser verhaftet, bei dem die gestohlene Seide vorgefunden wurde. Es ist anzunehmen, daß der Verhaftete zusammen mit einem anderen Juchhäuser der fürzlich in Bruchteil entflohen, den Einbruchdiebstahl verübt hat. Auch der für vor den Weihnachtsfeiertagen in der Villa des technischen Direktors der Rautenleibfabrik verübte Einbruchdiebstahl, bei dem 16 Enten und ein Schwein gestohlen wurden, dürfte auf das Konto der entlohnener Juchhäuser zu setzen sein.

Eine Fallschmiedewerkstätte. In Düsseldorf wurde eine Fallschmiedewerkstätte aufgedeckt, in der 50-Münzstücke und Dreimarstücke hergestellt wurden. Es wurde viel Material beschlagnahmt; drei Verhaftungen sind erfolgt.

Von anstömenden Galen getötet. Nach einer Meldung aus Dortmund wurden auf dem Dofe des latibrischen Ballenbaues ein Knacht und drei Knaben, die mit der Reinigung eines verstopften Kanals beschäftigt waren, von anstömenden Galen getötet und fürsten in den Schacht. Sie wurden von der Feuerwehr berausgehogen. Die von der Wehr angelegten Wiederbelebungsversuche blieben bei einem bläsierten Knaben erfolglos.

Der Vater erlöset. In Heiningen, O.-A. Göttingen, ist der 46 Jahre alte Rüter Karl Müller von seinem Sohn erlöset worden.

Die Silvesternacht in Berlin. Der Silvesterabend und die Nacht zum Neujahrstage sind in Berlin im allgemeinen ohne ernste Zwischenfälle verlaufen. 263 Verletzungen wurden wegen Unfalls, Schlägerei, Trunkenheit, Sachbeschädigung, Körperverletzung, Diebstahls, Hausfriedensbruchs, Beleidigung, Beschuldigung usw. zur Anzeige gebracht. Davon wurden im Polizeipräsidium einselektiert. Die übrigen nach Feststellung ihrer Verleumdung wieder entlassen. Durch Abklemmen von Feuerwerkskörpern entstanden viele Brände, die aber keinen größeren Umfang annahmen.

Ein frecher Raubüberfall. Aus Berlin wird uns gemeldet: Die Feuerwehr wurde am Mittwoch nach den Kassenräumen des Bahnhofs Zoologischer Garten gerufen. Es stellte sich heraus, daß in der Nähe des Treiers Leitungen und andere Papiere in Brand gesetzt worden waren. Der Eisenbahnbetriebsstellenführer wurde in dem Raub mit einem Knabe im Grunde gefesselt im Vortraum der Kasse am Boden. Als er sich wieder erholt hatte, sagte er, daß er telefonisch gebeten worden sei, trotz des Feiertags noch 30 000 Mark auszugeben. Das Geld werde von zwei Herren abgeholt. Als diese erschienen, habe er telefonisch bei dem Rechnungsbureau anfragen müssen, sei aber durch einen Funktionär niedergestraft worden. Der Geldbetrag war dann von den Räubern geöffnet und wieder verschollen. Es fehlte aber nur eine geringe Summe. Die 30 000 Mark haben die Täter nicht gefunden. Nach dem Raube leiten sie dann Feuer an und flüchteten.

Die Nacht des Spritschleiers Weber. Der wegen der großen Spritschleierungen zum Schaden der Branntwein-Monopolverwaltung verurteilte Generaldirektor Weber, der vor einer Woche aus Berlin entlassen konnte, ist anschließend nach der Tilsche-Slawatei entkommen. Die Polizei, die keine Spur verfolge, konnte schließlich, daß Weber nach mehrjährigem Aufenthalt in Berlin in einem Auto nach Tilsa in der Mark und von dort nach Göttingen gefahren ist. Von dort hat er versucht, über Waldenburg die Grenze zu überschreiten. Es ist noch nicht festgestellt, ob ihm dies tatsächlich gelungen ist. Jedenfalls haben die nach der deutsch-schweizerischen Grenze geschickten Beamten noch nicht ermitteln können, ob Weber der Übertritt gelungen ist, nehmen aber an, daß er die Grenze überschritten konnte, und werden die Behörden der Tilsche-Slawatei auf ihn aufmerksam machen, um seine Festnahme zu veranlassen. Für seine Entlassung ist eine Belohnung von 100 000 Mark ausgesetzt.

Ein Wettersturz im schlesischen Gebirge. Aus Breslau meldet uns der Draht: Im schlesischen Gebirge trat ein großer Wettersturz ein; besonders auf dem Kamme letzte anhaltender Schneefall ein. Der Schnee liegt 10 Zentimeter hoch bei minus 1 Grad. Dem Wettersturz ging ein äußerst heftiger Sturm voraus, bei welchem Ballanten die durch den Meiser-Grund aneinander sich nur auf allen Bergen und mit Hilfe von Seilen und Ketten vorwärts bewegen konnten.

aktien waren auf annerer und leiten ihre Aufwärtsbewegung fort. Deutsche Erpöl gewannen etwa 1 1/2 Proz. Sonst wies die Kursbewegung der Industriemerte kaum bemerkenswerte Änderungen auf. Von den Bankaktien am meisten Berliner Handelsgesellschaft 3 1/2 Proz., während sonst die Bank- und Schiffahrtswerte kaum Kursänderungen erfuhr. Die deutschen Anleihen waren vernachlässigt und schiedlich sich etwas ab. Bald nach Eröffnung der ersten Kaufaktien trat eine Ermattung ein, die angeblich durch die Vermittlung über die weiteren Verhandlungen in der Kauter-Anleihenbetriebe veranlaßt wurde. Die anfänglichen Gewinne, namentlich bei den Montanwerten, gingen zum großen Teil wieder verloren. Das Geschäft wurde allgemein stiller. Der Privatdiskont stellte sich wie die ersten Firmen auf 9 Proz. Tagesgeld bedana 10 bis 13 Proz.

Frankfurter Börse.

Sämtliche Kurse in Billionen Prozenten.

Table with columns for Bank-Aktien, Bergw.-Aktien, Industrie-Aktien, Staatspapiere, and Stadtanleihen u. Obligationen. Lists various companies and their stock prices.

Berliner Devisenkurse.

Die Devisenkurse sind in Billionen angegeben. W. T. R. Berlin, 2. Januar. Drahtliche Auszahlungen für:

Table of exchange rates for various currencies including Puenos Aires, Japan, Konstantinopel, London, New-York, Rio de Jan., Holland, Belgien, Danzig, Finnland, Italien, Dänemark, Lissabon, Prag, Schweiz, Spanien, Schweden, and Wien.

Banken und Geldmarkt.

Deutsche Bank, Wiesbaden. Direktor Gustav Streuber tritt nach fünfjähriger Tätigkeit bei der Mainzer Filiale mit Jahreswende in die Direktion der Filiale Wiesbaden über. Disconto-Gesellschaft, Berlin. Die Disconto-Gesellschaft veröffentlicht im Anzeigenteil unserer heutigen Ausgabe die Goldmarkt-Eröffnungsbilanz für den 1. Januar 1924, die mit 299 602 657 M. abschließt. Einzelheiten sind aus der Anzeige ersichtlich.

Industrie und Handel.

H. G. für Metallfabrikation und Hosenhandel vorm. Schröder-Sandfort, Mainz. In der Generalversammlung wurde die Gold-Eröffnungsbilanz per 1. August 1924 genehmigt und die dadurch notwendige Zusammenlegung des Aktienkapitals im Verhältnis 4:1 beschlossen. Steigerwald-H. G., Heilbronn a. N. In der ordentlichen Generalversammlung wurden sämtliche Punkte der Tagesordnung einstimmig angenommen, insbesondere die Goldmarkt-Eröffnungsbilanz am 1. Februar 1924. Das Grundkapital der Gesellschaft von 24 Mill. M. wird im Verhältnis 50:1 auf 480 000 Goldmark umgewandelt, während einer Umwandlungssteuer 127 446 M. zugeführt werden. Das Geschäftsjahr wurde auf das Kalenderjahr verlegt.

Handelsteil.

Berliner Börse.

Sämtliche Kurse in Billionen Prozenten.

Table of stock prices for various companies including Reichsanleihe, Staatspapiere, Bank-Aktien, Industrie-Aktien, and Stadtanleihen u. Obligationen.

Kompl. Betten für Erwachsene und Kinder. Kauf man auf und billig bei Hamburger & Weyl. Spezialhaus für Wäsche-Ausstattungen. Marktstr., Ecke Neugasse.

Herrnstoffe. Qualitätswaren - vorteilhafte Preise. Gebrüder Stern. Aachener Tuchlager. Neugasse 13, Ecke Ellenbogengasse.

An der Spitze stehen Krügerol-Katarrh-Bonbons mit dem einzigartig wirkenden Zusatz.

Peppo-Seife. Belebt u. konserviert die Haut!

Verkaufsstellen: Fr. Berstein, Drogerie, Römerberg 2. Dro. Kocks, Sedanplatz, Germania-Drogerie, Rheinstr. 67. Aug. Korthauer, Nerostr. 26. Luxemburg-Drogerie, Luxemburgerstr. 8. Schloß-Drogerie, Marktstr. Sanitas-Drogerie Mauritiusstr. Dro. Schlemmer, Nettelbeckstr. 26. Taunus-Drog. Albrechtstr. 39. Viktoria-Drogerie, Rheinstr. Nero-Drogerie, Nerostr. 46. Drogerie Machenheimer, Ecke Bismarckring und Dotsheimer Str. Fritz Pickert, Mauritiusstr. 12. W. Sulzbach, Hofstrasse, Bärenstr. 4. Drogerie Wachsmuth, Emserstr. 64. J. W. Weber, Kaiser-Friedrich-Ring 2. Meyer's Reform-u. Kräutlerhaus, Rheinstr. 71. Peter Zöbel, Kasteier Str. 1. Otto Fleck, Heppenheimer Str. 1. Biebrich, Kaufhaus P. Knab, Schierstein, Dro. Müller, J. Borch, Eitville. K. Diensthach, Wiesbadener Str. K. Altenheimer, Rambacher Straße, Sonnenberg. Heinrich Schüller Bierstadt, J. Reuter, Raenthal. Frz. Scholl, Kiedrich, August Thiel, Schlangenbad. Köln, Koss., Inh. Westrupp, Oestrich.

Devacuin. Alleinverkauf: Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11. Die heutige Ausgabe umfaßt 14 Seiten und die Unterhaltungsbeilage.

Hauptverleger: Hermann Petlich. Verantwortlich für Inhalt und Dandel: H. Petlich. Für Unterhaltung, Stadtnachrichten und den übrigen Schriftteil: H. Günther. Für die Anzeigen und Reklamen: H. Dorrauf. Druck und Verlag: H. Schellenberg'sche Buchdruckerei in Wiesbaden.

Neues aus aller Welt.

Der Mord im Gerichtsgefängnis Salzbau. Der furchtbare Mord im Gerichtsgefängnis Salzbau, dem im Herbst vorigen Jahres der Justizwachtmeister Scheuermann, seine Frau und seine 13jährige Tochter zum Opfer fielen, wird, wie aus Glogau gemeldet wird, voraussichtlich die nächste Schwurgerichtsaktion des Landesrichters Glogau beschäftigen. Seitens der Staatsanwaltschaft wurde unter dem dringenden Verdacht der alleinigen Schuld an dieser Bluttat gegen den einzigen Inhaftigen des Salzbauer Gerichtsgefängnisses, den Speiditionsgehilfen Heintze aus Bentzen (Westf. Provinz), der sich nach Verübung des Mordes in raffinierter Weise wieder selbst in seine Zelle einschloß, das Verfahren von der Staatsanwaltschaft in Glogau eröffnet. Im Verlaufe der nunmehr abgeschlossenen Untersuchung hat sich der Indizienbeweis gegen Heintze immer weiter vertieft. Trotzdem verlangt der unter so schwerem Verdacht stehende Gefängnisinhaber nach wie vor lebhafte Teilnahme an der Ermordung der Familie Scheuermann. Trotz der unaufhörlichen Nachforschungen ist es bislang bisher nicht gelungen, die aus der Wohnung des Justizwachtmeisters geraubten Kleidungsstücke und Wertgegenstände, die Heintze wahrscheinlich nach der Entdeckung der Tat im Walde vergraben hat, aufzufinden. Da die wichtigsten Indizien gegen Heintze in den Beschuldigungen zu sehen sind, die keine Rettung an der Innenleiste aufweisen und die wahrscheinlich bei dem selbständigen Einkäufeln entstanden sind, muß unter allen Umständen ein Lokaltermin am Ort der Tat, also im Gerichtsgefängnis in Salzbau, stattfinden, um den Geschworenen ein richtiges Bild von der Verfassung zu geben. Aus diesem Grunde trägt man sich mit

dem Gedanken, die ganze Schwurgerichtsverhandlung überbaut von Glogau nach Salzbau zu verlegen, wofür allerdings nur der Saal eines Rathauses in Salzbau in Frage kommen könnte, da das Amtsgericht für die Schwurgerichtsverhandlung keine geeigneten Räume besitzt.

Südrunder Eisenbahn durch Bergisch. Aus Innsbruck meldet uns der Draht: Die Arbeiter haben am Donnerstag an verschiedenen Stellen durch einen Bergsturz zerstört und dadurch der Zupperteil lahmgelegt. Der Schneeeisverkehr nach der Schweiz wird über Süddeutschland geleitet, während die Verkehrlinien auf Seitenbahnen umstrukturiert wurden.

Milliardenunterstützung in Wien. Der leitende Direktor des Wiener Körner-Konzerns und Sekretär des Präsidenten Oskar Körner, Adolf Hoffmann, ist unter Zurücklassung von Milliardenschulden aus Wien geflüchtet. Der Körner-Konzern erleidet einen Schaden von 600 Millionen. Zahlreiche Geschäftsleute, hauptsächlich Juweliere und Modefirmen, haben mehrere Milliarden ein.

Dieber verhungert als Arbeiter. In London wurde in einer Dachkammer ein Mann aufgefunden, der an Unterernährung eines qualvollen Todes gestorben war. Die Untersuchung ergab, daß der Tote sich vor 12 Jahren mit einem Kapital von 20 000 M. zurückgezogen hatte, wobei er einen Schatz von nun an nicht mehr zu arbeiten. Er einen Schatz von nun an nicht mehr zu arbeiten. Er einen Schatz von nun an nicht mehr zu arbeiten. Er einen Schatz von nun an nicht mehr zu arbeiten.

Große Schneekürze im Kaukasus. Aus Rostau wird uns gemeldet: Im ganzen Kaukasus wüten seit mehreren Tagen starke Schneestürme. Eine Synallakt von ungeheurer Stärke lüft die Küsten des Schwarzen und des Kaspischen Meeres heim. Die Temperatur beträgt durchschnittlich 20 Grad Reaumur unter Null. In Balu liegt über 30 Zentimeter Schnee. Die Eisenbahnverbindungen sind in vielen Gebieten unterbrochen. Die Arbeiten in den Petroleumgebieten von Balu wurden eingestellt. Bislang sind 11 Personen der Kälte zum Opfer gefallen. Abteilungen der Roten Armee sind überall damit beschäftigt, die Schienen und Straßen vom Schnee freizulegen.

Massenhinrichtungen einzelner Soldaten. Eine der grauenvollsten Massenhinrichtungen der Jetztzeit hat sich in Kalaan, einer etwa 150 Kilometer von Belina gelegenen Stadt ereignet. Die dort liegenden Truppen hatten, da sie lange Zeit hindurch keine Löhnung erhielten, sich durch Plünderung der Stadt (Schloß) gehalten, die sie so gründlich ausraubten, daß jeder Laden und jedes Warenhaus ausgeräumt und zerstört war. Der Generalstab verbandelte mit den Plünderern und verlor ihnen die Hälfte ihrer Löhnung. Wenn sie sofort zu den Kasernen zurückkehrten und die Waffen strecken. Kaum aber hatten sich die Leute in die Kasernen begeben, da wurden die Massen erschossen und die Waffen zerstört. Auf dem freien Felde wurden die Soldaten betäubt und 800 an der Zahl nacheinander erschossen. Die Hinrichtung dauerte den ersten und zweiten Weihnachtstags hindurch. Der Befehl hierzu soll von dem Christen general Kemp ausgegangen sein, dessen Methode es sei, sich auf diese Weise unblutiger Indios zu entledigen.

Die drei Schönheitsfehler des Mundes

1. Der Zahnstein

Ist ein Absatz des Speichels ähnlich wie der Kesselstein des Wassers. Er hat eine graugrüne, braune bis schwarze Färbung und ist zunächst ein Schönheitsfehler, der den Zähnen ein häßliches, ungepflegtes Aussehen gibt und einen üblen fauligen Geruch aus dem Munde verursacht. Er ist aber auch ein höchst gefährlicher Feind des Gebisses, weil er Zahnfleisch- und Kieferschwund sowie Zahnfleischentzündungen und Eiterungen verursacht. Er ist äußerst feststehend und hart; oft umkleidet er in harter Kruste den ganzen Zahnhals, entblößt die Wurzel und verursacht ein Lockerwerden der Zähne.

2. Mißfarbener Zahnbelag

Hervorgerufen durch starkes Rauchen von Zigarren und Zigaretten, ist weniger schädlich, aber ein um so auffälligerer Schönheitsfehler des Gebisses. Wie entfernt man Zahnstein und Zahnbelag? Weder mit Mundwasser noch mit sogenannten Lösungsmitteln; in dieser Beziehung ähnelt der Zahnstein auch dem Kesselstein, gegen den allerlei Lösungsmittel sich als wirkungslos erwiesen haben und die rein mechanische Beseitigung sich am besten bewährt. Millionen, die heute Chlorodont täglich im Gebrauch haben und ihre schönen weißen Zähne dieser Zahnpflege verdanken, haben es selbst ausprobiert, daß Mundwasser die mechanische Reinigungskraft der mikroskopisch feinen reinen Kreide im Chlorodont nicht ersetzen kann.

3. Übler Mundgeruch

als Folge mangelhafter Zahnpflege macht sich weniger dem davon Betroffenen, als seiner näheren Umgebung bemerkbar. Neutrale Salze im Chlorodont, die eine vermehrte Speichelbildung und dadurch eine natürliche Mundreinigung bewirken, in Verbindung mit dem herrlich erfrischenden Pfefferminzgeschmack beseitigen diesen markanten Schönheitsfehler unmittelbar. Jeder Tube Chlorodont ist eine genaue Gebrauchsanweisung beigelegt. Chlorodont-Zahnpaste und die dafür geeignete Chlorodont-Zahnbürste mit gezahntem Borstenschiff sind die besten Hilfsmittel gegen den gefährlichsten Zahnstein, mißfarbenen Zahnbelag und den oft damit verbundenen üblen Mundgeruch.

Eine Probetube nebst Gebrauchsanweisung erhalten Sie gratis gegen Einsendung dieses Zeitungsausschnittes mit Ihrer Adresse an: LABORATORIUM LEO DRESDEN-N 6. P 2

Unser diesjähriger Inventur-Räumungs-Verkauf

beginnt Montag, den 5. Januar.

In sämtlichen Abteilungen unseres enormen Lagers haben wir große Posten Knaben- und Mädchen-Garderobe, Backfisch- und Damen-Konfektion, Strumpfwaren — Unterkleider

ausgelegt, die wir ohne Rücksicht auf den Einkauf zu radikal herabgesetzten Preisen zum Verkauf stellen.

Wir bieten hierdurch, wie vor dem Kriege, eine seltene Gelegenheit, hervorragend gute Waren zu spottbilligen Preisen einkaufen zu können.

Gebr. Baum Webergasse 6, Ecke Kl. Burgstraße.

Ausverkauf

wegen Umzug zu sehr billigen Preisen.

Damen-Wäsche, Herren-Wäsche, Trikotagen, Strumpfwaren, Reform-Hosen

Schlupf-Hosen, Wäschestickereien, Barmer-Spitzen, Strickwolle, Nähgarne

Barmer Engros-Lager

nur Wagemannstraße 11.

Meine Herren

laßt Euch sagen: Wollt Ihr für wenig Geld gute Kleider tragen?

So kommt ins Herren-Kleider-Haus, Bahnhofstr. 5.

Da findet Sie eine reichliche Auswahl in: Ulster von 17.- an, Anzüge von 24.- an, Schlupfer v. 17.- an, Wind- und Loden-Joppen, Paletots von 17.- an, Gummimäntel von 17.50 an, Hosen von 5.- an.

Trotz meiner niedrigen Preise Teilzahlung gerne gestattet. Bei Barzahlung gewähre ich 10% Rabatt.

Herren-, Knaben- und Arbeiter-Bekleidung Steimann, Bahnhofstr. 5. Täglich durchgehend geöffnet

Meiner werthen Kundschaft zur gefälligen Nachricht, daß ich unter

Nr. 5947

dem Fernsprechnetz angeschlossen bin.

Hochachtungsvoll

Theodor Ullrich

Tapezierermeister

Gustav-Adolf-Straße 1.

Weint, o weint! Ihr armen Kaffee-Sieder. Wie man hört, entstehen jetzt schon wieder, Café-Salöner.

Es wird immer schöner! Ich will nur sch'n, wenn alles Kaffee verkauft, Wer ihn — sauft!

Julius Friedrich Residenz-Café.

Wörishofener - Naturheil - Zentrale, Elberfeld

Original-Entfettungskur

Glänzend bewährt Viele Dankschreiben Alleinverkauf und Niederlage für Wiesbaden: Löwen-Apotheke, Dreesen & Wautzen, Langg. 31

# EINBLICK

in unsere Schaufenster beweist Ihnen wie **enorm billig** wir im

# Inventur-Ausverkauf

verkaufen.

# BORMASS

## Inventur-Ausverkauf

Die günstigste Kaufgelegenheit des ganzen Jahres.

Hochwertige Ware zu spottbilligen Preisen.

**Leopold Cohn**

Große Burgstraße 5  
Damen-Konfektion.

### Dentist Lanke

Langgasse 16, im Hause Singers Nähmach.-Leih. Spricht wochent. 8-6.  
**Künstliche Gebisse**  
aus bestem Friedensmat. Anfertigung u. Gebisse. Reparaturen u. Umarbeit. an einem Tage.  
**Kronen u. Brücken.**  
Haltbare Kronen. Zahn-schmerzmittel. Schnelhitens. Sicheres Zahn- u. Wurzelziehen mit lok. Betäub. auch in schwierig. Fällen.

**Gleich- und Drehstrommotoren**  
Fabr. „Greifworte“ und „Schumann“ ab reichhalt. Lager lieferbar. Wieder-erläufer Fabrik-Rabatte!

Deis u. Richter, G. m. b. H., Friedrich-Rhein-Str., Fernspr. 532/34.

### Bündeltöpfe

6 Stück 1.20 M. inkl. Schüssel von 20 4 an. 1808

Julius Mollath.

### Hosenträger Offenbacher Lederwaren-Vertrieb

Fritz Donsal

Nerostraße 8

### Speise-Kartoffeln

wegen Lageräumung

Zentner Mt. 2.40

Hermannstraße 4, Hof.

Bestellungen bei

**J. Zimmer, Kolonialwaren**

Hömerberg 20. Tel. 4923.

### Neuer Gartenbau-Kalender

mit großem Abreiß-Bild u. täglichen Rat schlägen. künstlerisch ausgeführte Rückwand in Bleifarbenord. Stüt nur 50 Pfg. empfiehlt **H. Mollath, Richeisberg 14.** Telefon 2631. 13



### Ferkel u. Länferschweine

abzugeben.

**H. Herziger, Schierstein**  
Diebricher Straße 23.

**Nur 10 Tage!**

# Inventur-Ausverkauf!

im

## Pelz-Etagengeschäft

Kirchgasse 51 | **Stavenhagen** | Kirchgasse 51 |

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

## Mäntel - Jacken - Fühse usw.

Besichtigung ohne Kautzwang.



## Oefen alle Sorten Ausführungen und Preislagen

## Kohlen-, Gas- und Grude-Herde

Haus- und Küchengeräte Eisenwaren, Werkzeuge

**M. Frorath Nachf.**  
Kirchgasse 24.

## Inventur-Ausverkauf

vom 2. bis 10. Januar.

Um mit unseren im Preis bereits stark ermäßigten Rest- und Einzelpaaren schnell zu räumen, gewähren wir während des Ausverkaufs noch einen

**Extra-Rabatt von 10%**

## Schuhhaus Müller

Ellenbogengasse 10



## Inventur-Ausverkauf!

Infolge enormer Lagerbestände habe ich mich entschlossen, auf sämtl. Waren ab Samstag, den 3. Januar

**10% Rabatt**

zu gewähren. Da meine Preise bereits sehr niedrig bemessen sind, so ist dies wohl die billigste Einkaufsmöglichkeit.



Konfektionshaus für Herren-, Jünglings- und Knabenbekleidung

**J. Rosenzweig** — WIESBADEN —  
Schwalbacher Str. 27.

Beachten Sie bitte meine Auslage. Zahlungserleichterung. Nur fachmännische Bedienung.

Um nach beendeter Inventur mit dem vorhandenen Lager echt englischer und prima deutscher Herren-Stoffe zu räumen, unterstelle ich dies einem

## großen Inventur-Ausverkauf.

Mtr. 3.10 früher bis Mk. 52.- jetzt Mk. **36.-**  
 " 3.10 " " " 60.- " " **42.-**  
 " 3.10 " " " 68.- " " **46.50**  
 " 3.10 " " " 82.- " " **54.-**

Mtr. 3.10 früher bis Mk. 100.- jetzt Mk. **60.-**  
 1 Posten echt engl. blau Serge  
 auch für Damen-Kostüme passend  
 per Mtr. früher bis Mk. 25.- jetzt Mk. **12.50**

Auf Wunsch fertige diese Stoffe bei billigster Berechnung unter Garantie tadellosen Sitzes an.

**Franz Baumann**

Haus für feine Schneiderei. - Telephon 951. - Kochbrunnenplatz 1 (Palast-Hotel.)

## Inventur-Ausverkauf!

Nach beendeter Inventur habe ich große Posten wollener und kunstseidener

**Sport-Jacken × Westen × Jumper × Kleider**

ganz erheblich im Preise herabgesetzt.

Es handelt sich um hochwertige Stücke.

Serie	I	II	III	IV	V	VI
Mtr.	<b>7.-</b>	<b>9.-</b>	<b>12.-</b>	<b>15.-</b>	<b>18.-</b>	<b>24.-</b>

**Schwenck Mühlgasse 11-13**

K 196

## Mein Inventur-Ausverkauf hat begonnen.

Um für die neu eintreffenden Bestellungen in

## Herren-, Jünglings- und Knaben-Kleidung

Platz zu schaffen und eine schnelle Räumung zu erzielen stelle ich meine großen Vorräte in **Qualitätsware** für einige Tage zu erheblich ermäßigten Preisen zum Verkauf. ✦ ✦ ✦

Auf alle nicht in Serien eingeteilten Waren gewähre ich

**20% Rabatt** Auf die Berufskleidung **10% Rabatt**

Die bedeutenden Preisermäßigungen bieten sowohl für den sofortigen als auch für den Frühjahrsbedarf eine **außerordentlich günstige Kaufgelegenheit**. - Benutzen Sie in Ihrem eigenen Interesse die ruhigeren **Vormittagsstunden** zu Ihrem Einkauf, da die Bedienung dann eine sorgfältigere sein kann.

Kirchgasse  
56.

**Bruno Wandt**

Kirchgasse  
56.

1893

Inventur-Ausverkauf

G. August
Wilhelmstraße 44.

In der Strafsache

gegen die Landwirtin Karoline Stiehl, geborene Sennemann, zu Taltadt, geboren daleibst am 18. April 1874.

wegen Milchfälschung hat das Amtsgericht in Wiesbaden am 21. August 1924 für Recht erkannt:

Die Angeklagte wird wegen Vergehens gegen § 10 Ziffer 1 des Gesetzes über den Verkehr mit Nahrungsmitteln vom 14. 5. 1879 zu einer Geldstrafe von 250 — zweihundertfünfzig — Goldmark, hißweise für je 5 Goldmark ein Tag Gefängnis, und in die Kosten des Verfahrens verurteilt.

Zugleich wird die einmalige Veröffentlichung des entscheidenden Teils des Urteils binnen vier Wochen nach Rechtskraft desselben im Wiesbadener Tagblatt auf Kosten der Angeklagten angeordnet.

Die Richtigkeit der Abschrift der Urteilsformel wird bezeugt und die Vollstreckbarkeit des Urteils bescheinigt. F250

Wiesbaden, den 22. Dezember 1924.

Der Gerichtsschreiber des Amtsgerichts: Scheel, Justizobersekretär.

Bekanntmachung.

Die beteiligten Gewerbetreibenden werden hiermit darauf hingewiesen, daß die polizeilichen Nachrechnungen der Maße und Gewichte im Bezirk des 1. Polizeireviers vom 30. Januar 1924 ab vorgenommen werden.

Zusammenfassungen gegen die Vorschriften der Maß- und Gewichtsordnung werden nach § 22 an a. D. gerichtlich geahndet.

Neben der Strafe kann auf Unbrauchbarmachung oder Einziehung bezw. Vernichtung der unvorschriftsmäßigen Meßgeräte erkannt werden.

Wiesbaden, den 30. Dezember 1924.

Die Polizeiverwaltung. J. U. Heudt.

Freibank.

Samstag, 3. Januar 1925, morgens 8 Uhr: Minderwertiges Schen- u. Rindfleisch zu 40 u. 30 % (Nr. 161-400).

Wiesbaden, Städt. Schlacht- u. Viehhofverwalt.

Bekanntmachung.

Auf Antrag der Eheleute Paul Fehner und Gina, geb. Kaltwasser, zu Ried a. R., werden die im Grundbuch von Viehich, Band 53, Blatt 961, eingetragenen Grundstücke Kartenblatt 60, Parzelle Nr. 63/26, groß 2 Ar 62 Qmtr., u. Nr. 131/25, groß 2.71 Ar, Wohnhaus mit Anbau, Hb., Bäckerei und angebauten Holzställen, Schweinestall, Wiesbadener Straße 83, sowie Band 50, Blatt 925, Kartenbl. 60, Parzelle Nr. 27, groß 29 Qmtr., zur Hälfte (gemeinschaftliche Dorfzucht).

Samstag, den 10. Januar 1925, nachmittags 3 Uhr, im Rathaus dahier, Zimmer 30 (Stadtordnungsamt) öffentlich freiwillig versteigert. Die Bedingungen liegen im Amtszimmer des Unterzeichneten, Rathaus, Zimmer 45, zur Einsicht offen.

Viehich, den 29. Dezember 1924. F180

Der Ortsgerichtsvorsteher: Venz.

Zwangs-Versteigerung.

Zur Wege der Zwangsvollstreckung soll am 8. Januar 1925, vormittags 10 Uhr, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 1, versteigert werden die hiesige Hälfte der im Grundbuche von Niederwalluf, Band 16, Blatt 467, laufende Nr. 1-3 (eingetragene Eigentümer am 13. August 1924, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerks: Eheleute Badermeister Otto Koll und Nina, geborene Kies, zu Niederwalluf je zur Hälfte) eingetragenen Grundstücke Gemarkung Niederwalluf, Kartenblatt 13 Parzelle 357 und 368

61 qm., bebauter Vorraum, Hauptstraße Nr. 40. 61 qm., 1 ar 31 qm, bezw. 41 qm groß, Grundstückerweiterung Nr. 751, Rubungswert: 480 Mk. Gebäudeverhältnisse Nr. 88, und Kartenblatt 13 Parzelle 63, bebauter Vorraum, Hauptstraße 33a 2 ar 73 qm groß Grundstückerweiterung Nr. 751, Rubungswert: 224 Mk. Gebäudeverhältnisse Nr. 87.

Es ergibt die Aufforderung Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Beilegung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgelehrt werden. F 250 a

Civille, den 31. Oktober 1924. Amtsgericht.

Seltene Gelegenheit!! Pelzbesätze

Moderne Felle von Mk. 2.50 an. Adolfsallee 31, P. Kein Laden.

Der große Inventur-Ausverkauf!

Ein Ereignis, wo Sie Gelegenheit haben, zu jenen niedrigen Preisen einzulaufen. — Ich habe mich entschlossen, meine Breite-Kalkulation von nun ab an die stark verminderte Kaufkraft weiterer Kreise der Bevölkerung anzupassen; dies ist nur möglich durch allerbilligsten Einkauf und niedrigsten Gewinn — trotz Qualitätswahren.

Mein Grundsatz: Größter Umsatz, kleiner Kauf — Qualität. Ich kann im Schaufenster nicht alles bringen. Verlangen Sie genau die in meinen Inseraten angebotenen Artikel, zum Beispiel:

- Strumpfwaren. Ein großer Posten wollene Damenstrümpfe, Kaschmir gewebt, schwarz, Doppelt, Hochl., sonst 3.75 jept 2.50 Ein großer Posten wollene Damenstrümpfe, Kaschmir gewebt, schwarz, Doppelt, Hochl., sonst 4.50 jept 3.75 Ein Kaschmir-wollener Damenstrumpf, prima, Doppelt, Hochl., Dual, modellarbig, sonst 4.95 jept 3.95 Damenstrümpfe, Baumwolle, farbig, sonst 1.75 jept 1.25 Rato-Damenstrümpfe, schwarz, modellarbig, sonst 2.50 jept 1.95 Seidenfl.-Damenstr., chw., Doppelt, Hochl., sonst 1.75 jept 1.25 Seidenfl.-Damenstrümpfe, grau, Hochl., sonst 2.25 jept 1.75 Seidenfl.-Damenstrümpfe, feines Gew., sonst 2.50 jept 1.95 Seidene Damenstrümpfe, schwarz, modellarbig, sonst 3.95 jept 3.25 Kunstseidene Damenstrümpfe, chw., mode, sonst 2.95 jept 1.95 Herrensocken, Rato, farbig, sonst 1.50 jept 0.95 Seidene Schals, farbig, sonst 3.95, 3.25 jept 2.95 Handschuhe, Damen, Lat., sonst 1.95 jept 1.50 Handschuhe, Herren, Tritot, sonst 2.75 jept 2.25

Tricotagen. Ein großer Posten Damenschlupfsohlen, farb., sonst 1.95, jept 1.50 Damenhemden u. Korsettchen, gefärbt, sonst 2.35, jept 1.75 Herren-Normalhemden, sonst 4.25, 3.75 jept 3.75, 2.95 Herren-Normalhemden, wollgem., Doppeltbr., sonst 3.75, jept 3.25 Herren-Einlaghemden, wollgem., sonst 3.95 jept 3.50

Achten Sie in Ihrem eigenen Interesse genau auf den Eingang. Benutzen Sie die Vormittagsstunden.

Kaufhaus Knobloch, 32 Kirchgasse 32.

Mobiliar-Versteigerung

Wegen Wegzugs u. and. Aufträge versteigere ich am Samstag, den 3. Januar, in meinem Versteigerungslokale

5 Bleichstraße 5

folgende wenig gebrauchte Einrichtungen, Möbel und Gebrauchsgegenstände:

- 1 Schlafzimmer, hell Eichen, bestehend aus: Spiegelschrank, Waschkommode mit Spiegel u. Marmor, 2 Betten mit Patentrahmen und prima steiligen Matratzen. 1 Fremdenzimmer (einbettig), nußbaum-polieret; 1 Schlafzimmer, weiß lackiert; 1 Speisezimmer, braun Eichen; 1 Speisezimmer, nußbaum-polieret; 1 Wohnzimmer, nußbaum-polieret; mehrere große und kleine deutsche, Smyrna, Orient, Bohem- und andere Teppiche, Decken, gute Gemälde, Kunst- und Dekorationsgegenstände, Porzellan, Kristall, Bronzen, imitierte geschnitzte Renaissance-Vitrine usw., Kuch.-Schreibstisch, Kuch.-Kleiderschrank, Kuch. u. led. Waschkommode mit und ohne Marmor, Kirsch-Kristall-ollette u. Nachttisch, Kuch.-Muschelbett mit Kuch.-Matratze, 2 enale Metallbetten, Nußbaum-Bertho, Pfeilerstühle, Regulator, Diwan, Sofa, Tisch u. a. Tische, Stühle, Polstergarnitur, Kinderbett, Schülertisch, ar. Kassenstuhl, Schneider- u. andere Nähmaschine, 2 Schneidertische, Bügelständer, 2 Erkerstühle, Koffer, Brotkorb u. a. elektr. Ofen und Heizkörper, elektr. u. Gaslüfter und Wandarmleuchte, Motor, Spielsachen, Puppenstube und -möbel, Schlitten, Küchenmöbel, Belensschrank, Küch.- und Haushaltsgegenstände und vieles hier nicht Genannte mehr freiwillig meißbietend gegen Barsahlung.

Besichtigung vor der Auktion.

Emil Klapper

Kunst- und Auktionshaus, Bureau: 55 Friedriehstraße 55. — Telefon 1627.

Die Fettleibigkeit!

Ihre Gefahren und Beseitigung. F92 Ausf. Druckschrift Nr. 2 kostenfrei. Dr. Hugo Caro, G. m. b. H Berlin W., 30.

Pferde-Märkte Frankfurt a. M.

Termine: 5. Jan., 2. Febr., 2. März, 30. März 27. April, 6. Juni, 6. Juli, 2. August, 24. August, 7. Okt., 9. Nov., 7. Dez. 1925. Größter Durchgangsverkehr, reichste usw. Durchschnittszuftrieb 1000 Pferde aller Rassen. Ein Besuch dieser Märkte ist zu empfehlen.

Ausschneiden!

Große Nachlaß- und Mobiliar-Versteigerung

Im Auftrag der Erben, sowie anderer Austräger versteigere ich am

Montag, den 5. Januar,

und Dienstag, den 6. Januar,

vormittags 9 1/2 Uhr beginnend, in meinen Versteigerungslokale

6 Moritzstraße 6

(früher Hotel „Wiesbadener Hof“):

- 1. 1 Schlafzimmer bestehend aus: 2 Tür. Spiegelschrank, 2 Betten mit Einlagen, Waschkommode mit Spiegel u. Marmor und 2 Nachtschränken; 2. 2 Schlafzimmer, modern, bestehend aus: 2 Tür. Spiegelschrank, 2 Betten mit Einlagen, Waschkommode mit Spiegel u. Marmor, u. 2 Nachtschränken mit Marmor; 3. 1 Speisezimmer, modern, dunkel Eichen, bestehend aus: 1 Büfett mit Glasaufsatz, Kredenz, Ausziehtisch und 6 Leberstühlen; 4. 1 Speisezimmer, modern, dunkel Eichen, bestehend aus: Büfett mit Seitenschränken, Kredenz, Ausziehtisch und 6 Leberstühlen; 5. 2 moderne Kücheneinrichtungen bestehend aus: Küchensbüfett, Anrichte, Tisch mit Linoleum-Einlage und 2 Stühlen; 6. 1 Herrenzimmer, modern, dunkel Eichen besteh. aus: Bücherstuhl, Diplomatenschreibtisch, Tisch, Schreibtischstuhl und 2 Stühlen; 7. 1 großer Wohnschrank mit Spiegel (weiß); 8. 1 Barodzimmer bestehend aus: Sofa, 2 Sessel, 6 Stühlen, Tisch, Büfett und Vitrine;

ferner: einzelne Büfette in Nußbaum und Eichen, Bücherstuhl, 2 Sekretäre, Kleider- und Spiegel-schränke, 1 2- u. 3-tür. Schrank mit Glasaufsatz, Paneeldiwan, Polstergarnitur, einzelne Sofas, Chaiselongue, 1 Kredenz, Kuch., mit Marmor, Schreib.-Zimmer, Auszug, Bauern-, Nipp- u. and. Tische in Nuß- u. Mahag., Küchenschranke, Kommoden, Konsolen u. Waschkommoden, Nachtschränke, Spiegel u. Trumeauspiegel (Louis XVI.), 1 franzöl. Metallbett (fast neu), Wand-Vitrine, eigne Korblettel, Stühle, Nähmaschinen, Betten (pol. u. lackiert), Deckbetten u. Kissen, 2 Küchensherde (weiß), 1 Küchensherd (schwarz), Kassen-schränke, Eisschränke, Fahrräder, Regulator, Schreibstischlampen, goldene Uhren mit Ketten, Teppiche u. Läufer, versch. Bettede, 1 Boule mit 12 Gläsern, Badewannen in Zint und Email, Waschaarm, Ventilator, Kaffeemaschine, Tonnen-garnituren, Ofenschirme, Stempelkasten, Kristall und Porzellan, 1 Kaffeemaschine (Alpaka), Jagdgewehr, Zither, Bettvorlagen, Gasofen, Kinderwagen, Reisekoffer, Kleider-Photo-Apparate, Ripp- und Aufstellwagen, orientalische Palen, Pelzmantel u. Pelzkappe, Koffer, Noten, Konversations-Lexikon, 1 Truhe (alt), Portieren und Gardinen, Weißzeug, 1 kompl. Damenreißkoffer, Aluminium- und Küchengeräte, elektr. Heizöfen und vieles mehr freiwillig meißbietend gegen Barsahlung.

Besichtigung in den Geschäftsstunden.

Adolf Messer

Auktionator und Taxator, 6 Moritzstraße 6, Wiesbaden, Telefon 4296. Größe und vornehmste Auktionslokale Wiesbadens, zirka 400 Quadratmeter Ausstellungsfläche.

Nachlaß-Versteigerung.

Morgen Samstag, den 3. Januar 1925 vormittags 9 1/2 Uhr beginnend, versteigere ich im Auftrage der Erben u. and. in meinem Versteigerungslokale

22 Neugasse 22

eine Partie sehr gute Damenkleider und Mäntel mit u. ohne Fells (Größe 50), Schuhe (Größe 39); ferner Kuch.-Kleiderschränke, Waschkommode mit Marmor und Spiegel, drei Warendränken, Tische, Etageren, Nachtschränke, Flurschränke, Chaiselongue, Betten, Nähmaschinen, Bilder, Spiegel, 1 Kissen, Kinderwagen, Kinderkleider, Schuhe, Wäsche, Bügelständer mit 6 Eilen (für Schneider), Haushaltsgegenstände u. vieles hier nicht Gen. öffentlich meißbietend gegen gleich bare Zahlung.

Friedrich Krämer

Auktionator und Taxator, Geschäftslokal: Neugasse 22. — Telefon 3870.

Hauben einfach 3 St. 30.5 Hauben doppelt 3 St. 45.5 Stirn einfach 3 Stück 35.5 Stirn doppelt 3 Stück 45.5

Detle Michelsberg 6

Billige Haar-Netze



**Seltene Gelegenheit!**  
**Hochelegante Abend-, Tee- und Gesellschaftskleider**  
 äußerst preiswert zu verkaufen  
 Schenkendorfstraße 3, II rechts.

**Ein Küchenherd**  
 3 Gerdmauerherde, ein versiertes Schild zu verk. Schloßerei Schöm, Kesselsstraße 27.  
**Hölzerne Halle**  
 mit 2 ar. Türen, 2,2 m breit, 5 m lang, 2 m hoch, als Klein-Auto-schuppen, Jagdhütte usw. verwendbar. billig zu verkaufen. Näheres zu erfragen bei Frau, Döbelmer Straße 117.

**Leere, gute Kisten**  
 zu verkaufen.  
 Papier-Koch, Wilsbergstraße 7.

**Händler-Verkäufe**  
**Für Brautleute!**  
 Herrsch. Schlafzim., beste Schreinerarb., 2 egale pr. Matrassen sehr preisw. zu verk. Meier, Adlerstr. 53.  
**Günstiges Angebot.**  
 Kompl. solid gearbeitetes eich. Schlafzim. 560 Mk., prima rund gebaute Küchen-Einrichtung 230, kompl. mod. Rabarbari-Wohnzimmer 285, schwer eich. mod. Büfett und Kredenz, 2 Matr. 450 Mk., 2 noch neue Korb-Matr., zu 180, Bettmünder, 17, fast neues napp-pol. mod. Schlafzim. sofort zu verk. Weinbühl, 32, V. r.

**Gelegenheitskäufe.**  
 Spiegel, Kleider-schränke, Waschtom. mit u. ohne Spiegel, egale Nachttische, egale sehr gute Betten, Deckbetten u. Kissen, Schüssel, eins. Matratzen, Zimmer- u. Küchentische. Helmundstraße 17.  
 Schöne schubl. Kommode 22 Mk., 2 ar. Deckbetten (rot) à 12 u. 15 Mk., vl. Waschtom. 10 Mk. zu vk. Drudenstraße 7, Bart.

**Wollmatratze m. Keil**  
 für 2 Betten, neu aufgearbeitet, Heil. Seegrasmatr., laub., 1 Sofa u. 1 Sessel gut erb., zu vk. Schneider, Weilerstr. 6, S. 1.  
 Fast neue Nähmaschine bill. Bismarckstr. 43, P.

**Kaufgefuche**  
**An- und Verkauf**  
 v. Geschäften u. Säulern Verwaltungen und Vermietungen.  
 Fr. Schmitt, 11 Heibelstraße 11.  
**Kaufe ständig**  
 gegen sofortige Kasse zu allerhöchsten Preisen gut erhalten

**Kleider, Pelze**  
 Wäsche, Pfandscheine, Partiewaren, Teppiche, Gardinen, Koffer, Operngl. Gold, Silber, Platin, Brillanten Zahngebisse.  
 Achtet Sie genau auf Namen Wagemannstr. 27  
 Grosshut Tel-phon 4424

**Delgemälde.**  
 2-3 Gemälde aus Privat gegen bar zu kaufen gesucht, sowie eiliche  
 bunte Kupferstiche  
 Es kann nur Sachen 1. Künstler in Frage. Ausführl. Angebote unter B. 443 an den Tagbl. Verlag.

Es wird zu kauf. gesucht ein tonlich gutes  
**Piano**  
 u. ca. 250 Kaffeehaus-Stühle. Offerten unter B. 448 an den Tagbl. Verlag.

**Piano**  
 oder kleiner Flügel  
 von Privat zu kaufen gesucht. Offerten u. B. 438 an den Tagbl. Verlag.

**Klavier**  
 gegen bar zu kaufen gel. Ang. m. Preis an Bauer, Mainz, Weibergarten 9, 1.

**Ein Bücherschrank**  
 Kuch., gut erhalten, zu kaufen gesucht. Off. mit Preis u. D. 442 T. Verl. Kleiderherant, Küchenherd, Ausstattisch und Kinderbett zu kaufen gesucht. Off. mit B. 442 an den Tagbl. Verlag.

**Zu kaufen gesucht**  
 2 Badentafeln, ca. 4 m, einfache Badentafeln, ca. 6-8 m, Messinggefälle für Schaufelweiser. Barmer Engros-Verlag, Rogemannstr. 11.  
 Gebrauchte 10er Stridmaschine gesucht Mainzer Straße 160, Schmidt.

# Inventur-Ausverkauf mit 10% Rabatt

(der an der Kasse in Abzug gebracht wird) ausgenommen auf Seife und Markenschutzartikel.

**M. O. Gruhl, Kirchgasse 11, Tel. 2199.**

## Emailliewaren

trop wertvoll Vertauschungsgegenstände vorerst noch die alten, extra billigen Preise. — Güntigste Marktbedingungen

Kochtopfe	14	16	18	20	24	26
Dedel dazu	0.70	0.80	0.95	1.10	1.60	2.00
Wasserkocher, 28, 26 cm	0.25	0.30	0.35	0.45	0.60	0.70
Nachttopfe, 22, 20, 18 cm				0.95	0.80	0.70
Zinkblech, Salatteller, Waschtischen, Milchtrichter, Kaffeevollkannen, Kaffeekannen usw., alles ohne Aufschlag						
Zinkimer, 30, 28, 26 cm	1.60	1.30	1.20			
Zinkwannen von 100 bis 30 cm	17.00	bis	1.70			
Rohlenfüller (luchert)						2.50

## Aluminiumwaren

reiche Auswahl, äußerst preiswert.

Wasserkocher unvorbeizt	6.90	5.00	4.80	4.20
Kochtopfe				Sap 10.50 7.50
Wärmflaschen (verzinkt)				2.10

**Julius Mollath, Schulberg 2.**

## Geschäftl. Empfehlungen

**Gelernte Näherin**  
 sucht nach Kunden.  
 Engelhard, Dranienstraße 35, Hof. 2. l.  
**Berl. Schneiderin**  
 hat nach Lage frei. Off. u. H. 441 an Tagbl. Verl.  
**Stickerin**  
 nimmt noch Wäsche-monat. zum Sticken an. Off. u. S. 443 Tagbl. Verl.  
**Friseurin**  
 welche gut anbuffert, sucht nach Damen. Off. u. H. 441 an Tagbl. Verl.  
**Nähmaschinen repariert.**  
 Regulieren im Haus. Engel Bismarckstr. 45, B. D.  
**GOLDMARK-**  
 Buchdruckerei, 1. Schellenbergische Buchdruckerei

**Hyproxit**  
 (Magnesium peroxid)  
 Wer sich leicht, krank, matt fühlt, hat meist Magenbeschwerden und ungesundes, krankes Blut. Eine 4-wöchentliche Kur mit Hyproxit-Magnesiumpulver wirkt meist Wunder, sodass die Kranken sich wie neugeboren fühlen.

**CARMOL**  
 tut wohl, lindert Schmerzen  
 (aus Sennafrucht bereitet)  
 ist ein beliebtes Abführmittel, da die Wirkung zuverlässig und rasch ist.

Man verlange in Apotheken u. Drogerien ausdrücklich Hoch CARMOL (Karmollergel) und CARMOL-Tea. CARMOL-Fabrik, Heilsberg (Mark).

Erhältlich in Wiesbaden: Bahnhofs-Drogerie, Bahnhofstraße 12, Schloß-Drogerie, Marktstraße 9, Nero-Drogerie, Nerostraße 46, Drogerie Otto Lillie, Moritzstraße 12, Adler-Drogerie, Ecke Bismarckring und Dotzheimstraße, Drogerie Geipe, Bleichstraße 19, Westend-Drogerie, Sedanplatz 1. P. 123

**Wie neu**  
 erhalten Sie in der  
**Neuwäscherei Phönix**  
 Ihre Kragen

Wäsche, Vorhemden u. Oberhemden gewaschen, abgölt, pünktlich geliefert. Annahmestelle: Schwabacher Str. 54, Ecke Emser Str. (früher Boeopl.)

**ZI-DRUK**  
 für Damen u. Herren  
 D.R. Patent Nr. 281610  
 Mit einer Hand zu öffnen, zu schließen



**Der bequeme Schuh**  
 Ein Zug — ist auf, ein Druck — ist an

**Das Beste**  
 in Paßform — Eleganz — Haltbarkeit  
 deshalb **das Billigste**

Alleinverkauf für Wiesbaden:  
**Schramm** Rathausstraße 5.  
 Reiche Auswahl in Herren-, Damen-, Kinder-, Straßen- u. Hausschuhen.

**Polizei-Berordnung.**  
 Auf Grund der §§ 5 und 6 der Verordnung vom 20. September 1867 (Gel.-S. 1529), der §§ 143 und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (Gel.-S. 186) sowie des Reichsgesetzes über Vermögensstrafen und Bußen vom 13. Oktober 1923 (Reichsgesetzbl. S. 943) und der Verordnung der Reichsregierung auf Grund des Gesetzes über Vermögensstrafen und Bußen vom 23. Nov. 1923 (Reichsgesetzbl. S. 1117) wird für den Umfang des Stadtbezirks Wiesbaden mit Zustimmung des Magistrats folgende Polizeiverordnung erlassen:

Die Polizeiverordnungen vom 26. März 1913, 21. Mai 1918 und 24. Juli 1923 werden aufgehoben.

§ 85 der Straßenpolizeiverordnung für den Stadtkreis Wiesbaden vom 10. Oktober 1910 erhält folgende Fassung:

Zur Reinigung des Bürgersteigs und zum Bestreuen desselben bei Winterplätzen im Sinne der §§ 73, 82, 83 und 84 der Polizeiverordnung vom 10. Oktober 1910 sind verpflichtet:

- der Eigentümer oder Ruhaber des Grundstückes
- bei Grundstücken, die in der Zwangsversteigerung oder in Konkurs stehen oder un-mündigen Verlegern gehören, der Zwangsverwalter oder Vormund.

Hat einer der vorgenannten Verpflichteten die Ausführung der Reinigung und des Bestreuens des Bürgersteigs einem anderen übertragen, und dieser solche der Polizeiverwaltung gegenüber mit deren jederseits widerwilliger Zustimmung durch schriftliche oder protokolllarische Erklärung übernommen, so ist der Übernehmer zum Reinigen und Bestreuen des Bürgersteigs öffentlich-rechtlich verpflichtet. Solange diese Verpflichtung besteht, kann die Polizeiverwaltung nur den Vertreter in Anspruch nehmen, falls er der übernommenen Verpflichtung nicht nachkommt.

Zuwiderhandlungen gegen diese Bestimmungen werden mit Geldstrafe von 1-150 Goldmark, im Unvermögensfalle mit Haft bis 14 Tagen bestraft. Diese Verordnung tritt mit dem Tage ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Wiesbaden, den 24. Oktober 1924.  
 Die Polizeiverwaltung, Dr. Sch.

**Auto**  
 wenig gefahrener 6-Sitzer, ca. 40 PS, mit elektr. V. Anlasser, Horn, in gutem Zustand, gegen bar zu kaufen gesucht. Stroh, Etzstraße, Gutenbergstr. 18.

**Flaschen-**  
 An- und Verkauf, Euan Klein, Dorfstr. 7, Koonstr. 4, 2, Telefon 5173

**Berlitz-Schule**  
 gegr. 1878  
 Beginn neuer Kurse in allen Sprachen  
 Montag, 5. Januar  
 Rheinstraße 32  
 Tel. 6503  
 geöffnet von 9-9.

**Kaufmännische Privatschule**  
**Emil Strass**  
 Beginn neuer Kurse  
 Rheinstr. 46  
 Ecke Moritzstr.

**Mein Schneider-Kursus**  
 beginnt wieder am 8. Januar. Anmeldungen rechtzeitig erbeten.  
 G. König, Döbelmer Straße 35, 3.

**Verloren - Gefunden**  
 Verloren  
 Dienstag abend  
**Brillantring**  
 (1 Stein). Gegen gute Belohnung abzugeben bei Friseur Donnerer, Weberstraße 3, im Vol.

**Al. Schlüsselbund**  
 Montag abend verloren. Gegen Belohnung abzugeben b. Dr. Padewitz, Kanalstr. 31, Tel. 3333.

**Junger Schäferhund**  
 auf „Darras“ hörend. Samstag nacht abhanden gekommen. Wiederbrina erhält Belohnung Rheinstraße 34, 6th. Part.

Hell. i. verrahlt, Schäferhund mit Halsband, auf „Flora“ hörend, gestern mittag abhanden. Geg. gute Bel. abzug. Weilerstraße 10, Tel. 4255.

**Schäferhund**  
 hellbraun, Rüde, Döbelmer Str., Ecke Karlstraße, Sonntag vorm. 411 Uhr entlaufen. Abzug. Döbelmer Str. 171, 4. Vor Kauf w. gewarnt.

**For-Cerrier**  
 weiß u. schwarz markiert, entlaufen. Abzuliefern gegen Belohnung Juliusstraße 8, 1 Bl. inleider Hand, Namen „Lottchen“ ent-laufen. Abzugeben Dell-mundstraße 17, Laden.

Rapariervogel entfl. Geg. Belohn. abzugeben, Weibelstr. 88, 2.

**Berschiedenes**  
 Biete 1. a. **Jagd- und Wohn-gelegenheit**  
 auf sehr schön gelegenen Gut nahe Stadt u. Bahn, Bez. Cappel, gegen ca. 15-20 000 Mark  
 Darlehen, Zinsen zeitgem. Offerten u. A. 523 an den Tagbl. Verlag.

Belahrt. rüft Kaufm. u. K. Inval. sucht gem. Haushalt mit best. Erl. oder Bwe. ohne Anhang, nicht über 40 Jahre. Offerten unter K. 442 an Tagbl. Verl.

**Eisenbahn-Fahrpläne**  
 (gültig ab 1. Dezember 1924)  
 auf besserem Papier gedruckt sind bei uns zum Preis von **10 Pfennig** erhältlich.  
 Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

**Manna-Wettstreit**  
 Mar. 10000,- Barpreis  
 „Manna“ verhilft das Brechen und Sprungen der Kacke und macht getragen wieder wie neu. Zu erhalten in allen besseren Schuh- und Waren-häusern. Manna, chemische Präparat-fabrikgesellschaft m. b. H., Berlin C 25.



# Ratskeller-Restaurant



Am Schloßplatz — Telephon 6313.

Spezial-Ausschank der Pschorrbrauerei München.

## „ANIMATOR“ das Frühjahrs-Starkbier

Ansich Samstagabend 6 Uhr.

Samstag, den 3. und Sonntag, den 4. Januar (ab 7 Uhr):

### Große Animator-Bier-Abende.

Sonntag von 6 Uhr ab:

Animator-Spezial-Topf . . . . . 1.—	Schinken in Animator m. Makk. 1.—	Zwiebelfleisch auf Münchner Art 80 ½
Schnittsal mit Erbsen u. Karotten 1.—	Schmorstück auf Pschorrbräuart 1.—	Röhreier mit Lungenwürzfleisch 80 ½
Rehragout auf Animator-Art . . . 1.—	Querrippe mit Meerrettichsauce 80 ½	Solperfleisch, Kraut u. Kart.-Brei 80 ½
Bratcurst in Animator-Bier . . . 1.—	Hammelragout, bürgerlich . . . 80 ½	Dörrfleisch m. w. Bohnen u. Kart. 80 ½



### Disconto-Gesellschaft Berlin

Zahlreiche Zweigniederlassungen in Deutschland.

Kapital u. Reserven 134 000 000 G.-M.

Bankmäßige Geschäfte aller Art.

Goldmark-Gründungs-Bilanz i. d. 1. Jan. 1924:

Aktiva.	Goldmark
Kasse, fremde Geldsorten, Coupons u. Guthaben bei Noten- und Abrechnungsbanken	10551161 59
Wechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen	7495617 98
Nostruguthaben bei Banken und Bankfirmen	74336236 70
Vorschüsse an Waren und Warenverschiffungen	6807490 58
Eigene Wertpapiere	4830558 13
Konsortial-Beteiligungen	20526359 68
Beteiligung bei der Norddeutschen Bank in Hamburg	12000000 —
Beteiligung bei dem A. Schaaffhausen'schen Bankverein A.-S.	25000000 —
Dauernde Beteiligungen bei anderen Banken u. Bankfirmen	22807755 —
Schuldner in lauff. Rechnung	74467477 29
Außerdem Aval- u. Bürgschaftschuldner G.-M. 7776367 87	1 —
Einrichtung	30000000 —
Bankgebäude	3280000 —
Sonstige Liegenschaften	7500000 —
Ehemaliges Bankgebäude des A. Schaaffhausen'schen Bankvereins, Berlin (im März 1924 verkauft)	299602657 96
<b>Passiva.</b>	<b>Goldmark</b>
Kommandit-Kapital	100000000 —
Allgem. (gesetzliche) Reserve	34000000 —
Gläubiger	163352269 87
Akzpte	250388 08
Außerdem Aval- u. Bürgschaftsverpflichtungen G.-M. 7776367 87	2000000 —
Wohlfahrtsfonds f. d. Angestellte	299602657 96
F190	

### Handkoffer,

Damentaschen, Brieftaschen, Zigarren-Etuis, Portemonnaies in größter Auswahl.

A. Leischert, Faulbrunnenstr. 10.



### Trauringe

Dukatengold 900 gestempelt  
18 kar. Gold 750  
14 kar. Gold 585

8 kar. Gold 333 gestempelt  
von 4 G.-M. an das Stück

Bok

70 Kirchgasse 70  
Tel. 6132.

### Die Literarische Gesellschaft.

Morgen Samstag, den 3. Januar, 8 Uhr. im kleinen Kurhaussaal:

### Tragische Saffiren

gedichtet und gesprochen von

### Franz Heinz Bierbaum

Karten an der Kurhauskasse zu 1, 2, 3 Mark.  
(Mitgliedschaft für die zweite Hälfte — 5 Vorträge Bierbaum, Irene Triesch, Clara Viebig, Stephan Zweig, Fritz-Reuter-Abend — 7 Mark.  
im Kunstsalon Rumbler-Lehner, Wilhelmstr. 18) F 291 a

## Santia-Hotel

### und Restaurant

Samstag, den 3. und Sonntag, den 4. Januar 1925:

## Unterhaltungs-Abend

### Karlheinz Linke-Rheinhardt's

Lyrischer Bariton

### Künstler-Quartett Alexander Madjan.

**Abendessen am Samstag:**  
Frühstuck-Suppe  
Kuhische Eier  
Kaffeebraten nach Dubarry  
Pommes Dauphin  
Santia-Bombe.

**Mittagessen am Sonntag:**  
Krautbrühe mit Wiener Köstchen  
Seezunge geb., kr. remoulade  
Kartoffelsalat  
Träger Schinken in Rabeira nach Franzmanns Art  
Kuchisch

**Konzert von 1 bis 2.30 Uhr**

**Abendessen:**  
Krautbrühe mit Wiener Köstchen  
Blätterteig-Pastetchen nach Louisvier Art  
Filet Mignon garniert  
Kuchisch

Rheinischer Bienenbräu      Bismarck Urquell  
Flaschenweine von Rt. 1.20 an.

### Restaurant „Germania“

Platter Straße 172

Samstag und Sonntag

### Schlachtfest

Es ladet freundlichst ein  
Fr. Albert Ritzel.



### Kellerstopf

Sonntag:  
Mehel-  
suppe.

### Schlesier-Verein

(Wiesbaden).

Sonntag, den 4. Januar 1925, findet in der Loge Plato, Friedrichstraße 35, nachmittags von 5 Uhr an unsere

### „Weihnachtsfeier“

statt, wozu wir unsere Mitglieder nebst ihren Angehörigen, sowie Freunde des Vereins herzlichst einladen.

Der Vorstand.

### Zentral-Verband der Fleischer und Berufsgenossen Deutschlands

Ortsgruppe Wiesbaden.

Samstag, den 3. Januar

abends 8 Uhr, in den oberen Sälen der „Wartburg“, Schwalbacher Straße

### Neujahrball.

Freunde und Gönner sind freundlichst eingeladen. Für Unterhaltung ist bestens Sorge getragen.

Der Vorstand.

### Hotel-Restaur. Deutsches Haus

Körnerstraße 7.

Heute abend, ab 6 Uhr:

### Reibeluchen m. Apfelmus (60 Pf.)

Argentin. Ochsenbacken, ganz ohne Knochen pfd. 54 Pf.  
Mastochsenfleisch pfd. 60 Pf.  
Roastbeef pfd. 66 Pf.  
Frisches Ochsenfleisch, Kalbfleisch Schweinefleisch und Hammelfleisch in bester Qualität.

Tel. 2082. Straub, Bertramstr. 17.

Im Auschnitt:

Gänsebrust — Gänseleuten  
per Pfd. 1.50



Extra prima Hasenragout, Enten, Boullarden  
Lauden. — Prima Gänselein billig.

### Karl Petri

Frankenstr. 26, im Hofe.

Inventur-  
Ausverkauf

# J. Rothmann

Berliner Haus — Bismarckring 2.

Wäsche, Weißwaren  
Strümpfe, Spitzen  
ganz besonders billig.

# Sportplatz Frankfurter Straße.

Sonntag, den 4. Januar, nachm. 2.30 Uhr:

## Zweites Treffen

Société athlétique Parisienne

gegen 1. Mannschaft = Sportverein Wiesbaden.

F350

**Kinephon-Theater.**  
Vornehme Lichtspiele. — Taunusstr. 1.

**Dr. Sacrobosco**  
der große Unheimliche.

Sensationsfilm in 6 Akten.

Hauptdarsteller:  
Margit Piller, Käte Robert-Wenk,  
Fritz Greiner, Wilh. Diegelmann.

„Der Wochenspiegel“, 2 Akte.  
„Der Mars in Erdennähe“, 2 Akte.

Interessantes Beiprogramm.

Anfang 4, 6 $\frac{1}{2}$ , 8 $\frac{1}{2}$ , Sonntags 3 Uhr.

**Pelze**  **Großes Sonderangebot**  
in Mänteln, Jacken, Wölfen, Füchsen  
In großer Auswahl zu bedeutend reduzierten Preisen.

Etagen-Geschäft für Damen-Bekleidung  
Langgasse 25 Langgasse

Zahlungsverleichterung.

**Berlitz-Schule**  
gegr. 1878

Uebersetzungen  
Schreibarbeiten  
deutsch und fremdsprachlich  
gut schnell diskret

Rheinstraße 32  
Tel. 6593  
geöffnet von 9-9.

**Statisten-Vereinigung, Staatstheater**  
Samstag, den 3. Januar 1925 im großen Saale des  
Kath. Gesellenhauses, Dotzheimer Straße 24

**Weihnachts-Feier**

verbunden mit **Christbaum-Verlosung,  
Konzert, Theater und Ball**

Anfang 8 Uhr. Programm 50 Pfg.

**Der Vorstand.**

**Scaramouche**  
**Scaramouche**  
**amouche**  
**che**

Täglich 3 Vorstellungen  
4, 6 $\frac{1}{2}$ , 8 $\frac{1}{2}$

**Thalia-Theater**

**Sc**  
**Scaram**  
**Scaramouche**  
**Scaramouche**

**Staatstheater**

**Großes Haus.**  
Samstag 3. Januar.  
11. Vorstellung Stammtische F  
**Aischenbrödel**  
oder: Der gläserne Pantoffel  
Weihnachts-Romantische mit Ge-  
lang und Tanz in 6 Bildern.  
Musik von Th. Stieglitz.  
Baron v. Montecuccolo  
Herr v. Hübner  
Schiller . . . . . Thilo Junger  
Rustende . . . . . Boris Wolf  
Sofie gen. Aischenbrödel  
Friedel Rostad  
Hofmarschall Grafenfeld  
Hans Schweiß  
Ein Bettler . . . . . Gertha Semmer  
Die eine Magd . . . . . Irma Pfeiffer  
Balthasar . . . . . Robert Herthold  
Der Walpurgis R. Doppelbauer  
Erlach, Diener Gertha Semmer  
König Rofabu . . . . . Herrmann  
Herr Wunderlich . . . . . Herr Wolf  
Wintler Fudersohn O. Panning  
Stallmeister Wiedehopf J. Schorn

Vorlesung: Längs  
Tanz der Besessenen. Tanz der  
Blumenkinder. Festtag vor dem  
König: a) Wägen in Gold.  
b) Wägen in Silber. Das tan-  
zende Gefolge. Tanz der  
Schneekindler und Rache.  
Tanz der Hofnarren.  
Schlussrede: „Ehre ist Gott  
in der Höhe“. Darstellt vom  
gesamten Ensemble.

1. Bild: Aischenbrödel und die  
bösen Schwestern. 2. Bild: Bei  
der Verlobung. 3. Bild: Aichen-  
brödel bei Hofe. 4. Bild: Ein  
Ball in der Küche. 5. Bild:  
Der gläserne Pantoffel und der  
Hofstaat im Wasser. 6. Bild:  
Die Pantoffelprobe.  
Musikl. Leitung: Wally Reusch.  
Anf. 8.30 Ende etwa 9.15 Uhr.

**Mainz**  
**Cabaret Sanssouci**  
Heidelbergerjagasse 14.

Täglich abends 8.30  
**Das Spezialitäten-Programm**

Mäßige Preise.  
Rückfahrt 12.05, 12.45

**Direktion: Fritz Fett.**

Gut Privatmittagsloft  
in bestem Hause (Preis  
65 Pf.) a. Bismarckring.  
Abd. im Tagbl.-Berl. Ein

**Die Preisverteilung**  
an die richtigen Löser unseres  
**Weihnachts-Preisrätselfilms**  
hatte folgendes Resultat:

1. Preis: Eine goldene Damenarmbanduhr Nr. 134 417.
2. „ Das Prachtwerk „Ehrenbuch des deutschen Volkes“ Nr. 132 937.
3. „ Eine fette Weihnachtsgans Nr. 133 681.
4. bis 13. Preis: Je 10 Eintrittskarten 1. Platz für das Thalia-Theater Nr. 132 913, 133 901, 137 633, 137 944, 139 086, 139 348, 139 439, 154 444, 154 660, 187 006.
14. bis 20. Preis: Je 6 Eintrittskarten 1. Platz des Thalia-Theaters Nr. 133 185, 133 657, 139 102, 139 497, 154 063, 154 276, 154 406.
21. Preis: 1 Serotti-Luxuspäckung Nr. 138 630.
22. Preis: 1 „ „ Nr. 138 690.

**Außerdem 30 Trostpreise**  
an diejenigen Teilnehmer, welche mindestens 5 Filmdarsteller richtig angegeben haben. Da bei diesen Lösungen zirka 400 Personen beteiligt sind, mußte das Los entscheiden, welches auf folgende Nummern fiel:

132 949	138 708	154 938	138 645	133 732	133 727
132 568	130 541	130 067	139 004	154 972	130 878
130 063	131 377	131 261	154 997	132 796	138 623
136 328	132 761	138 627	137 807	138 248	137 617
134 262	138 623	137 633	131 061	130 664	130 669

Die Preise können an unserer Theaterkasse in Empfang genommen werden.

**Direktion des Thalia-Theaters.**

**Der größte deutsche Film!**

**Die Sklavenkönigin**

**Der Film der Wunder!**



**Walhalla-Theater**

4 6 $\frac{1}{2}$ , 8 $\frac{1}{2}$  Uhr.

**Kleines Haus.**  
Samstag 3. Januar.  
11. Vorstellung Stammtische F  
**La Traviata.**  
Oper in 4 Akten von G. Verdi.  
Violetta Valeri Goldberg-Thiele  
Flora Bervoia . . . . . Grunboder  
Alfred Germont . . . . . Hoffmann  
Georg Germont . . . . . Selke-Winkel  
Gaston . . . . . Th. Jenetz  
Duchal . . . . . Ferd. Wenzel  
Baron v. Rudigny . . . . . Dr. Weidner  
Doktor Grenzl . . . . . H. Kofalewicz  
Kamina, Dienersin Paula-Schäfer  
Joseph, Diener . . . . . Karl Anton  
Der Kommissar . . . . . H. Frank  
Diener bei Flora . . . . . H. Reisinger  
Ort der Handlung: Paris und  
seine Umgebung.  
Musikl. Leitung: Wally Reusch.  
Anf. 8.30 Ende etwa 9.15 Uhr.

**Stuhhaus-Konzerte**

Samstag, 3. Januar.

**Abonnements-Konzerte.**  
Städtisches Kurorengesetz.  
Leitung: Konzertmeister  
Otto Kinsch.

Nachmittags 1 Uhr:

1. Einzug der Gäste auf der Wartburg aus der Oper „Tanhäuser“ von Wagner.
2. Ouvertüre zur Oper „Ysiva“ von A. Reisinger.
3. Menuett von J. Paderewski.
4. Fantasie aus der Oper „Fidelio“ von Beethoven.
5. Rote Rosen, Weiser von E. Lehar.
6. Potpourri aus der Operette „Die Puppe“ von F. Andran.
7. Apachen-Marsch von H. Wittwer.

Abends 8 Uhr:

1. Feinlicher Marsch von Ch. Gounod.
2. Ouvertüre zur Oper „Der Freischütz“ von v. Weber.
3. Im Garten von C. Goldmark.
4. Ballett-Suite v. Guck-Mattl.
5. Es adriantina, Weiser von H. Waldenau.
6. Potpourri aus der Operette „Der Zigeunerbaron“ von J. Strauß.
7. Abschied der Gladiatoren, Marsch von J. Fucik.

Abends 8 Uhr im klein. Saale:  
**Literarische Gesellschaft.**  
Hans Holm Bierbaum:  
„Tragische Gestalten“.

# Inventur- und Reste-Ausverkauf bei Tuch-Wenzel

G. m. b. H.  
Faulbrunnenstraße 5

beginnt morgen, den 3. Januar unter fabelhaft günstigen Bedingungen.

**Gummi-Schuhe**

*Fragen Sie rasche leichten, atmungsamen Gummischuhe. Sie schützen Ihre Füße vor Erkältung.*

**Neustadt**  
Langgasse  
Ecke Bärenstr.

*Sehr billige Preise*



## Nehmen Sie die Gelegenheit wahr!

Durch großen günstigen Lederankauf erhält jedermann bis auf weiteres:

Damensohlen **2.20** mit Absätzen **3.-**  
Herrensohlen **3.-** mit Absätzen **4.20**

fertig aufgemacht in guter Ausführung und la. Kernleder.

### Hoffmann's Schuhklinik

Goldgasse 15 — Telefon 1708

Spezialgeschäft für Gummisohlen und -Absätze. — Lieferzeit 1-2 Tage. Billiger Lederabschnitt. — Alle Schuhbedarfartikel.

Die glückliche Geburt eines prächtigen Mädels zeigen hocheifrig an

**Hermann Reinbold u. Frau**  
Liesel, geb. Sinder

Wiesbaden-Bierstadt, den 2. Januar 1925.  
Bierstädter Höhe 59

**Cläre Grözinger**  
**Ludwig Hörr**

Verlobte

Wiesbaden, Silvester 1924.

**Hammonia**

Allgemeine Versicherungs-Aktien-Ges. Hamburg

General-Agentur:

**Wiesbaden, Adolfsallee 28, Fernspr. 882**  
Führ. v. Massenbach & Co.

**Versicherungen jeder Art**  
zu besonders günstigen Bedingungen u. Prämien.

Vertreter gegen hohe Bezüge an allen Plätzen gesucht.

**Hammelfleisch-Abschlag.**

Keule und Bug **Pfd. 70 Pf.**  
Ragout **Pfd. 50 Pf.**

**Metzgerei Bill**  
Scharnhorststraße 7.

**Hühneraugen Lebewohl**

das Radikalmittel  
Hornhaut auf der Fußsohle verschwindet durch  
**Lebewohl-Ballen-Scheiben.**  
Kein Verrutschen, kein Festkleben am Strumpf. — In Drogerien u. Apotheken.  
Man verlange ausdrücklich „Lebewohl“

**Todes-Anzeige.**

Pflicht und unerwartet wurde infolge eines Gehirnlages am 31. Dezember mein sehr geliebter Mann, unter treu- besorgter Vater, Bruder, Schwager und Onkel

**Fritz Koch**

im 55. Lebensjahre aus unserer Mitte gerissen.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:  
Familie Fritz Koch  
Familie Wilh. Borngießer.

Oppenheim, Wiesbaden, 1. Januar 1925.

Die Beerdigung findet Samstag nachmittags 2 1/2 Uhr vom Trauerhause Rainer Straße 2 in Oppenheim aus statt.  
Blumenspenden und Beileidsbesuche dankend erbeten.

**Außergewöhnlich = billig =**

sind meine Waren, die ich um die Hälfte billiger wie bisher verkaufe, solange Vorrat.

Einige Beispiele:

Herren-Oberhemden	früher 5.50	jetzt 2.90	früher 9.00	jetzt 3.50	früher 10.00	jetzt 4.50
Strickwesten	jetzt 8.00	jetzt 10.00	jetzt 11.00			
Strickjacken, Wolle	jetzt 6.00	jetzt 12.00				
Strandjacken, r. Wolle, 15 Modifarben	jetzt 16.00					
Strickkleider, reine Wolle, in allen Modifarben	jetzt 14.00					
Trikotseidene Jumper	jetzt 4, 8.50, 10.00					
Wolljumper	jetzt 3.50	jetzt 8.50,	jetzt 11.00			
Damenstrümpfe in modernen hellen u. dunklen Farben	0.35	0.50	1.00	1.50	1.75	Seidenfarb
Wollstrümpfe	2.50	2.75	3.75			
Socken	jetzt 0.50	0.70	1.00	1.50	2.00	
Handschuhe	0.50	0.90	1.00	1.50	2.00	

Wenn Sie viel Geld sparen wollen, dann besuchen Sie vor jedem Einkauf das

**Strick- u. Strumpfwarenhaus**  
früher Segalls Nachfolger  
**37 Webergasse 37**  
Ecke Saalgasse  
Beachten Sie meine Schaufenster

**Schuhsohlen**  
für Herren 3.50, für Damen 2.60.  
Echtes Kernleder, fertig aufgemacht.  
Mauergasse 12. Tel. 3033.

**Grudeherde**  
sehr preiswert 1813  
**Wilh. Höcker**  
Schillerplatz 2

**Standesamt Wiesbaden**  
Sterbefälle.  
Am 30. Des.: Ehefrau  
Johanne Döppe, geborene  
Woll, 71 J. Proturist  
Wilhelm Stein, 69 J.  
Kant. Marie Harbenes,  
79 J. 31. Kind Helga  
Steinbrich, 7 Mon. Ehe-  
frau Barbara Kentrup,  
geb. Schwant, 61 J.

**Hotel-Restaur.**  
**Deutsches Haus**  
noch einige Tage  
prächtiges Gälchen  
60 Personen fassend, frei.

**Einzelne Auskünfte**  
über Verionen und Familien von allen Wägen der Welt.  
**Detefel, „Kosmos“**  
Luisenstraße 22  
Ecke Bahnhofstraße.  
Tel. 4180.

**Alleinleh. ält. Dame**  
Ende 60. Lebensjahr, aus Großindustriellen-Kreisen sucht ebensolche mit eia. schönem Heim. Möchte dabei selbst etwa 2 Sonn. leere Zimmer. Gemeinl. Haus- haltung mit geteilt. Kosten erwünscht. Offert. unter G. 440 an den Taubl.-Verlag.

Am 31. Dezember 1924 ent schlief sanft nach langem schweren Leiden meine Frau, treu sorgende Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

**Frau Babette Kentrup**  
geb. Schwant

im 62. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen:  
**Franz Kentrup**  
**Bernhard Kentrup.**

Wiesbaden, den 2. Januar 1925.  
Bleichstraße 47

Die Beerdigung findet Samstag, nachmittags 3 Uhr, auf dem Südfriedhofe statt. — Das Requiemamt ist in der St. Bonifatiusstraße am Montag, den 5. Januar, 7<sup>45</sup> Uhr.

Mittwoch, den 31. Dezember 1924, morgens 4 Uhr, verchied plötzlich und unerwartet infolge Herzschlags unser guter unvergesslicher Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

**Herr Jacob Ritter**  
Gärtnerbesitzer

im 61. Lebensjahre. Er folgte nach 4 Monaten unserer lieben Mutter in die ewige Ruhe.

In tiefem Schmerz:  
**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Bierstadt, 31. Dezbr. 1924.  
Kulamm.

Die Beerdigung findet Samstag, den 3. Januar 1925, nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle des Friedhofs in Bierstadt aus statt.

# Großer Inventur-Ausverkauf

bei anerkannt guten Qualitäten bieten wir zu sehr vorteilhaften Preisen.

Reste enorm billig. **Geschw. Meyer** Langgasse 27.